

# Iconic. Forever.



**BREITWIESER**  
NATURAL STONES

Die unvergängliche Schönheit von Stein  
neu in Szene gesetzt.

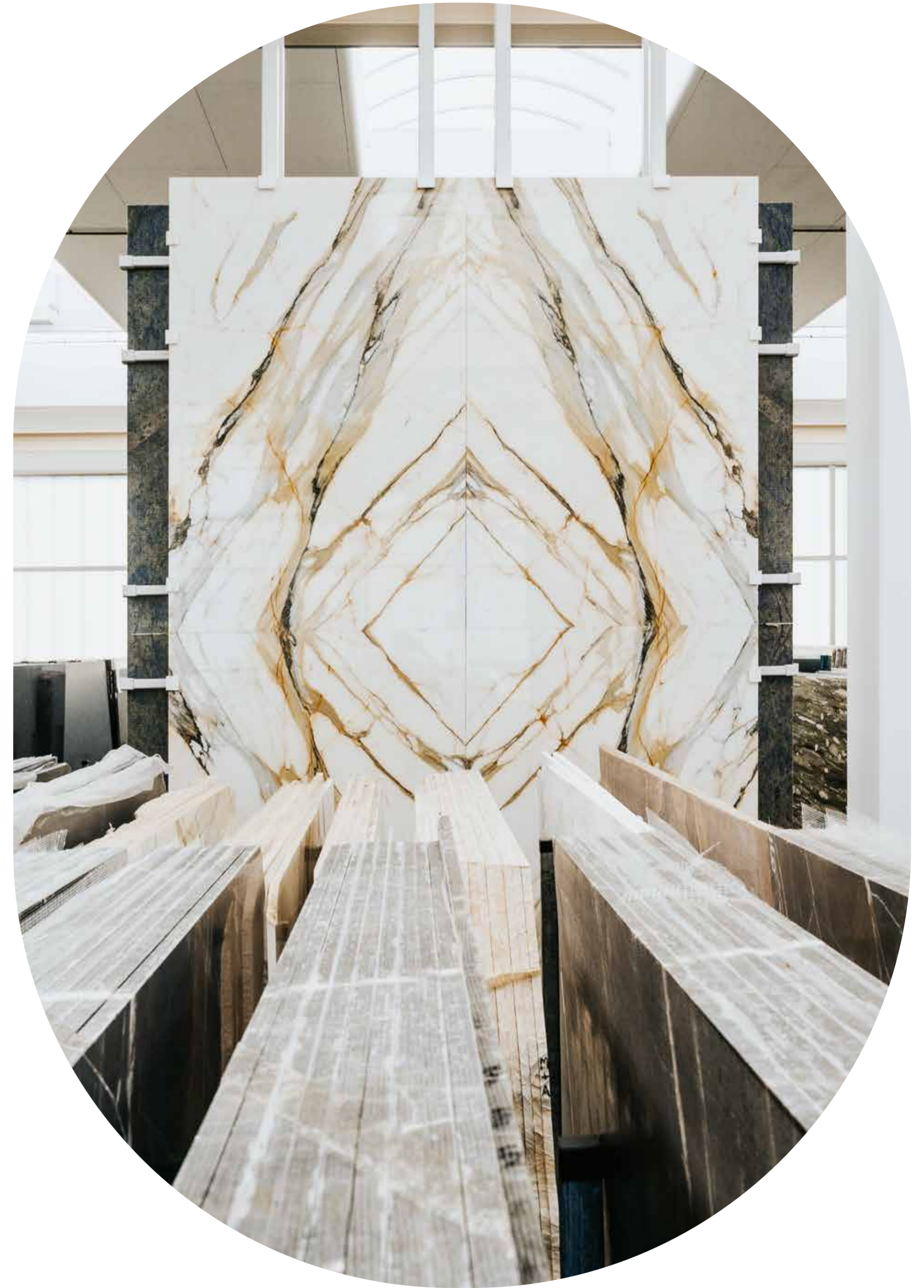
**Charakter  
entsteht nicht  
von selbst.  
Er wird geformt  
und geschliffen,  
bis er Ecken  
und Kanten hat.**

*(Und ein paar Rundungen.)*

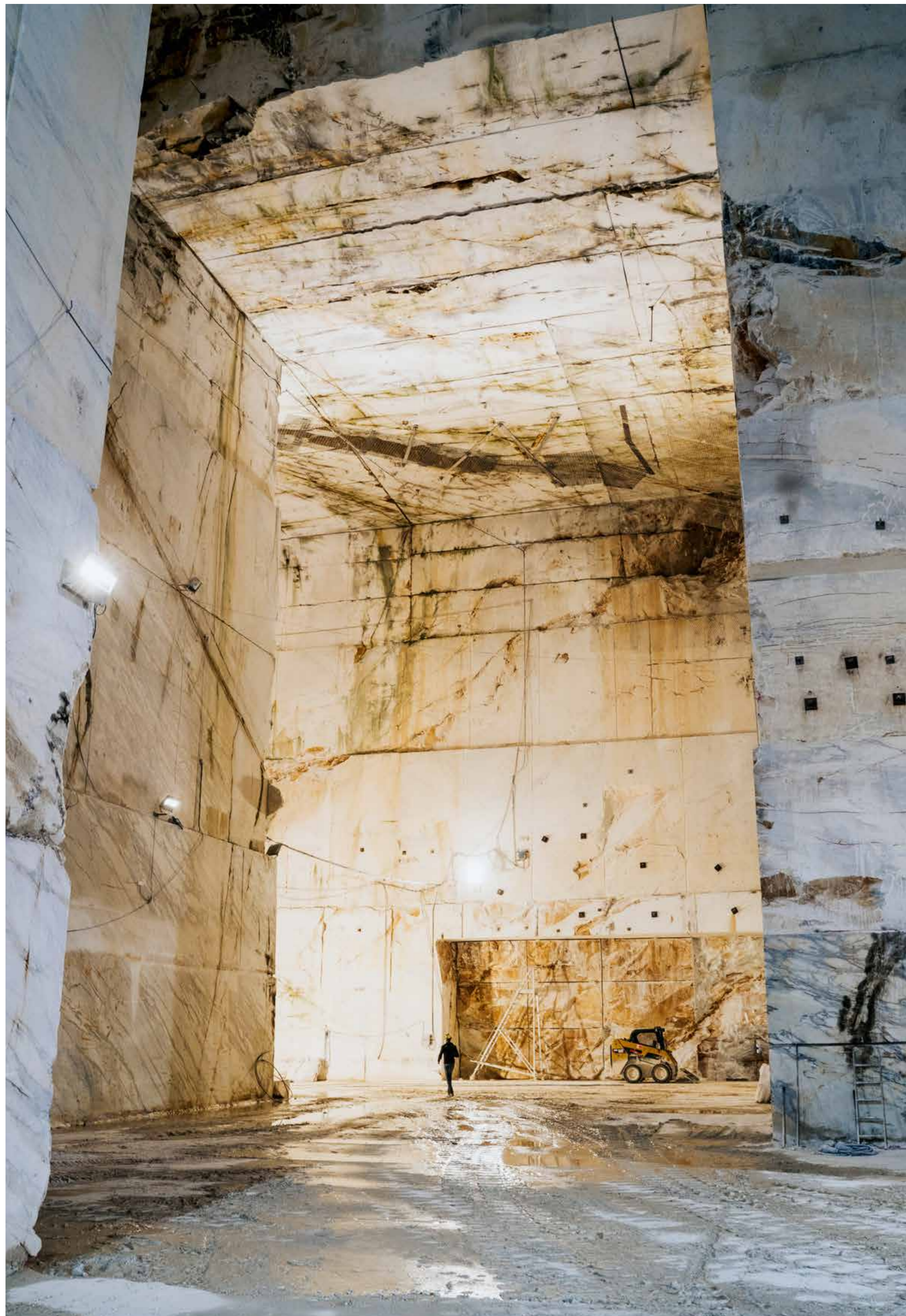
Vom Ursprung bis zum fertigen Objekt

# Geboren vor 30.000.000 Jahren

A wide-angle photograph of a massive marble quarry. The scene is dominated by terraced levels of white marble blocks, some of which are being actively quarried. The quarry is set in a valley with steep, rocky hillsides. In the foreground and middle ground, there are several levels of the quarry, with various pieces of heavy machinery like excavators and trucks visible. The sky is overcast and hazy, creating a soft, diffused light across the scene. The overall impression is one of a large-scale industrial operation integrated into a natural, rugged landscape.



Vor Millionen von Jahren unter enormem Druck und Hitze geformt, erzählt jeder Stein eine eigene Geschichte. Einmal aus dem Berg geschlagen und geschliffen, offenbart sich seine Schönheit, seine Eleganz und sein wahrer Charakter.





# Charakter- prüfung



Design und Planung bewegen sich im Spannungsfeld zwischen modernster Technologie, fundiertem Know-how und den natürlichen Strukturen des Steins. So wird jeder Stein bei seiner Ankunft genauestens geprüft, hochauflösend fotografiert und dokumentiert. Besteht ein Stein diese Prüfung, steht seiner Karriere nichts mehr im Wege. Letztendlich gibt aber sein Charakter vor, was aus ihm wird.



**Mit Stein ist es wie mit dem Charakter: Er braucht Zeit und Aufmerksamkeit, um sich zu entwickeln.**



„Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch Zeitlosigkeit.  
Ein guter Naturstein überlebt Trends und Moden.  
Und gleichzeitig gibt es kein Material  
das alltagstauglicher wäre als Stein.“

Kristina und Manfred Breitwieser

## Stein braucht eine Bühne

Naturstein erlebt eine Renaissance. Als nachhaltiger Baustoff, als Gestaltungselement und als Ausdruck von Individualität ist er heute gefragter denn je. Kaum jemand kennt die Welt des Steins so gut wie Kristina und Manfred Breitwieser. Das Familienunternehmen aus Tulln zählt zu den führenden Natursteinbetrieben Europas und verfügt über eine der größten Naturstein-Ausstellungen des Landes. Im Gespräch erzählen die beiden, warum Stein weit mehr als ein Baumaterial ist, weshalb manche Blöcke für sie Sammlerstücke sind und warum gute Architektur immer auch vom richtigen Gleichgewicht lebt.

### Hat Stein eine Seele?

Manfred Breitwieser: Für mich hat Stein auf jeden Fall eine Seele. Er hat Energie und gibt Kraft. Besonders bei Quarziten spürt man das. Manche Steine wirken beruhigend, andere strahlen eine enorme Dynamik aus. Das klingt vielleicht pathetisch, ist aber eine Erfahrung, die viele Menschen machen, wenn sie sich intensiv mit Naturstein beschäftigen. Stein ist eben kein industriell gefertigtes Produkt, sondern ein Naturmaterial, das über Millionen von Jahren entstanden ist.

### Woher kommt diese Leidenschaft für Naturstein?

Kristina Breitwieser: Wir alle in der Familie und im Unternehmen lieben Stein. Für uns ist er eines der schönsten und nachhaltigsten Materialien überhaupt. Wir wollen ihn nicht einfach verarbeiten, sondern seine besonderen Eigenschaften, Qualitäten und seine ganze Schönheit sichtbar machen.

### Menschen betreten Ihre Ausstellungshalle und stehen vor mehr als 800 verschiedenen Steinarten. Wie findet man den richtigen Stein?

KB: Das ist tatsächlich eine der schwierigsten Aufgaben. Jede Platte ist ein Unikat, selbst innerhalb derselben Steinart. Allein bei weißem Marmor gibt es unzählige Varianten mit unterschiedlichen Zeichnungen und Eigenschaften – Carrara-Marmor aus Italien verhält sich etwa anders als Laaser Marmor aus Südtirol. Deshalb ist die Wahl des Steins nicht nur eine Frage des persönlichen Geschmacks, sondern immer Teil des jeweiligen Projekts: Ob Küchenplatte, Badezimmer, Pool oder Fassade – für jeden Einsatzbereich gibt es den passenden Stein.

### Was fasziniert Sie persönlich an diesem Material bis heute?

MB: Jede einzelne Steinplatte ist ein Original, mit eigenem Gesicht, eigenen Mustern, Adern und Farbverläufen. Genau diese Individualität macht den Reiz aus. Besonders wichtig ist uns, dass diese Einzigartigkeit durch eine perfekte Verarbeitung unterstrichen wird. Die Oberflächenveredelung gehört dabei zu unseren großen Stärken.

### Wie gelangen außergewöhnliche Steine überhaupt nach Tulln?

MB: Wir suchen weltweit nach besonderen Materialien. Manche nennen wir intern sogar „Jahrhundertblöcke“. Das sind Steine mit außergewöhnlicher Struktur oder Zeichnung. Solche Blöcke findet man nicht einfach auf einer Messe. Dafür braucht es jahrzehntelange Beziehungen zu Steinbruchbesitzern und vor allem Vertrauen. Im Grunde sind wir Sammler. Andere sammeln Kunstwerke – wir sammeln Steine.

### Welche Rolle spielt dabei die Beratung?

KB: Eine sehr große. Architekten haben andere Anforderungen als private Bauherren. Deshalb begleiten wir Projekte von der ersten Idee bis zur Montage. Unsere Projektleiter sind nicht nur technische Ansprechpartner, sondern oft auch kreative Sparringspartner. Das schätzen unsere Kunden sehr.

### Ihr Leistungsspektrum reicht von Fassaden bis zu exklusivem Interieur. Was macht Breitwieser besonders?

MB: Wir verstehen uns als Partner für jede Art der Planung und Ausführung. Gleichzeitig verbinden wir traditionelle Handwerkskunst mit modernster Technologie. Dadurch können wir Projekte realisieren, die weit über klassische Boden- oder Küchenplatten hinausgehen.

### Worauf kommt es beim Einsatz von Naturstein besonders an?

MB: Stein braucht eine Bühne. Deshalb ist weniger oft mehr. Eine spektakuläre Kücheninsel wirkt viel stärker auf einem Holzboden als auf einem weiteren Steinboden. Gute Gestaltung lebt vom Kontrast und vom Gleichgewicht. Das gilt auch für verschiedene Steinsorten. Wenn ein Stein sehr präsent ist, sollte sein Gegenüber eher ruhig sein. Sonst entsteht Unruhe.

### Welche Trends beobachten Sie derzeit?

MB: Dunkle, fast schwarze Steine verlieren deutlich an Bedeutung. Sehr gefragt sind derzeit helle Quarzite, allen voran der Taj Mahal aus Brasilien. Gleichzeitig sehen wir eine starke Nachfrage nach grünen und rosafarbenen Materialien – allerdings eher als Akzent denn als flächige Lösung. KB: Spannend ist außerdem, dass Stein immer dreidimensionaler wird. Früher dachte man vor allem an Böden oder Arbeitsplatten. Heute entstehen daraus Möbel, Waschtische, Treppen oder ganze Raumobjekte. Das eröffnet völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten.

### Aus dieser Entwicklung ist auch „Objects by Breitwieser“ entstanden. Was war die Idee dahinter?

KB: Aus unserer Begeisterung für Architektur und Design sind über die Jahre viele spannende Kooperationen entstanden. Gemeinsam mit Gestalterinnen und Gestaltern wie Lucy.D, Soda Designers oder Martin Mostböck wollten wir zeigen, was Naturstein über seine klassischen Anwendungen hinaus leisten kann. Seit der Lancierung 2021 sind einige kleinere und größere Objekte entstanden. Besonders „Wonda“ war für uns eine wichtige Entwicklung. Diesen Weg möchten wir nun fortsetzen: Aktuell arbeiten wir an einer neuen Tischserie, die die gestalterischen Möglichkeiten von Naturstein noch stärker in den Mittelpunkt rückt.

### Moderne Fertigung macht vieles möglich. Welche Rolle spielt das Handwerk heute noch?

KB: Eine sehr große. Natürlich arbeiten wir mit hochmodernen Maschinen und digitaler Planung. Aber viele Arbeitsschritte erfordern nach wie vor handwerkliches Können. Besonders bei der Oberflächenbearbeitung oder Montage sind Erfahrung und Fingerspitzengefühl entscheidend. MB: Unsere Maschinen arbeiten heute mit einer Genauigkeit von einem Zehntelmillimeter. Trotzdem braucht es Menschen, die verstehen, wie ein Stein wirkt und wie seine natürliche Schönheit am besten zur Geltung kommt.

### Nachhaltigkeit ist heute ein zentrales Thema. Welche Vorteile bietet Naturstein?

MB: Naturstein ist ein gewachsenes Material. Im Vergleich zu keramischen Fliesen benötigen wir nur einen Bruchteil der Energie und des Wassers in der Verarbeitung. Dazu kommt die enorme Langlebigkeit. Ein Architekt hat einmal zu mir gesagt: „Wir verwenden nur günstige Materialien.“ Gemeint war Stein, weil das Badezimmer mindestens 350 Jahre halten sollte.

KB: Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch Zeitlosigkeit. Ein guter Naturstein überlebt Trends und Moden. Das macht ihn langfristig besonders wertvoll.

### Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

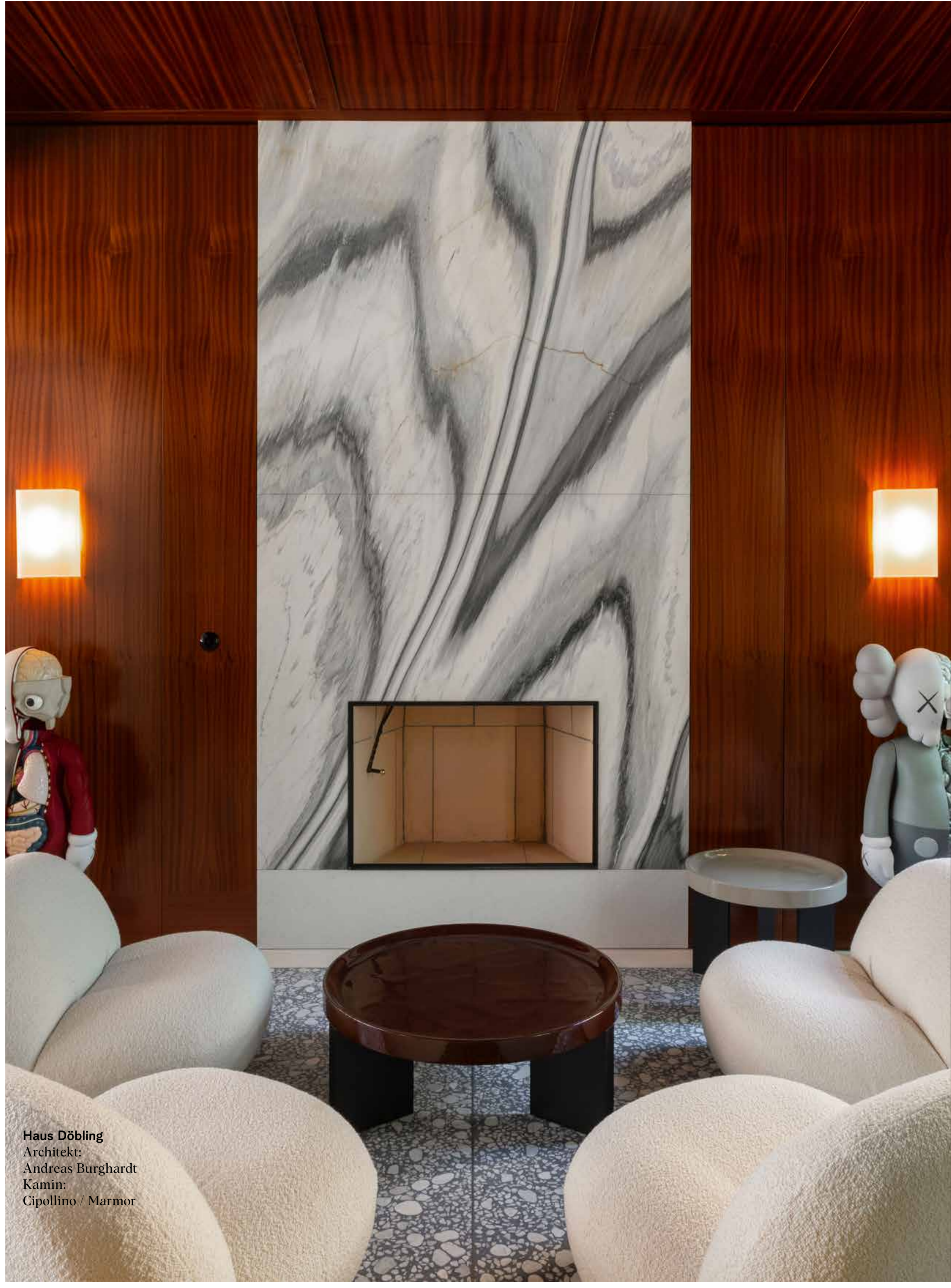
KB: Dass Menschen wieder bewusster bauen und Materialien auswählen, die Bestand haben.

MB: Und dass sie die Schönheit von Naturstein entdecken. Denn für mich gibt es kein Material, das mehr Geschichte, Charakter und Zukunft in sich vereint.



# 1: Haus & Villa

Mehr als ein Ort.  
Ein Gefühl der Geborgenheit. Ein Gefühl des Glücks.  
Nur zuhause fühlt sich an wie zuhause.



Haus Döbling  
Architekt:  
Andreas Burghardt  
Kamin:  
Cipollino / Marmor

Einfamilienhaus Pferdeblick  
Architektur:  
Baukooperative  
Stein: Limestone Yellow  
(römischer Verband),  
getrommelt und gebürstet



Fotos: David Schreyer

## Im Galopp zum Traumhaus Ein Dreikanthof 2.0, neu interpretiert und inszeniert

Wer Natur, Architektur und Luxus liebt und nicht glaubt, dass man diese Ansprüche unter einen Hut, pardon Dach, bekommt, wird mit diesem Haus eines Besseren belehrt.

Die Architekten der Baukooperative haben eine maßgeschneiderte Wohn-Wunder-Designwelt für die Bauherrenfamilie entwickelt, die es schafft, das große Ganze – in Zahlen etwa 2.500 Quadratmeter – in einen gemütlichen und verdammt gut durchdesignten modernen Dreikanthof zu verwandeln. Wesentlich: Das Haus ist Teil eines Ensembles mit viel Landschaft und Wirtschaftsgebäuden. Wälder und Wiesen wie Stallungen und Galopprennbahn umgeben den neuen Dreikanthof und verwachsen förmlich mit ihm. Räumlich und als Lebens- und Wohngefühl der Bauherren. Diese Art von Bodenständigkeit manifestiert sich auch auf dem Boden: Innen wie außen ist ein Kalkstein im römischen Verband verlegt, der die Grenzen aufhebt. So kann man einfach laufen, in Gummistiefeln im Wohnzimmer oder im Wald.

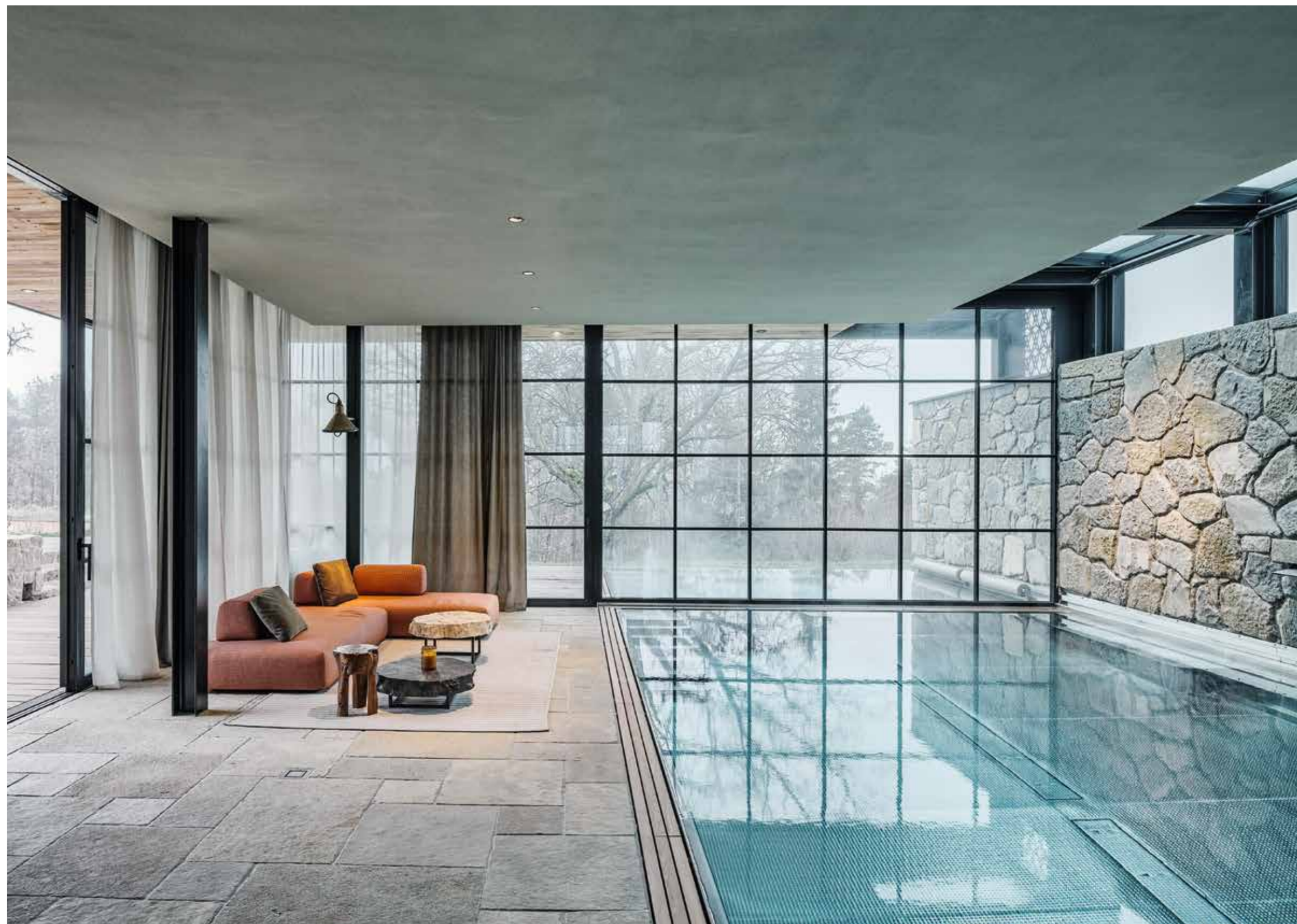
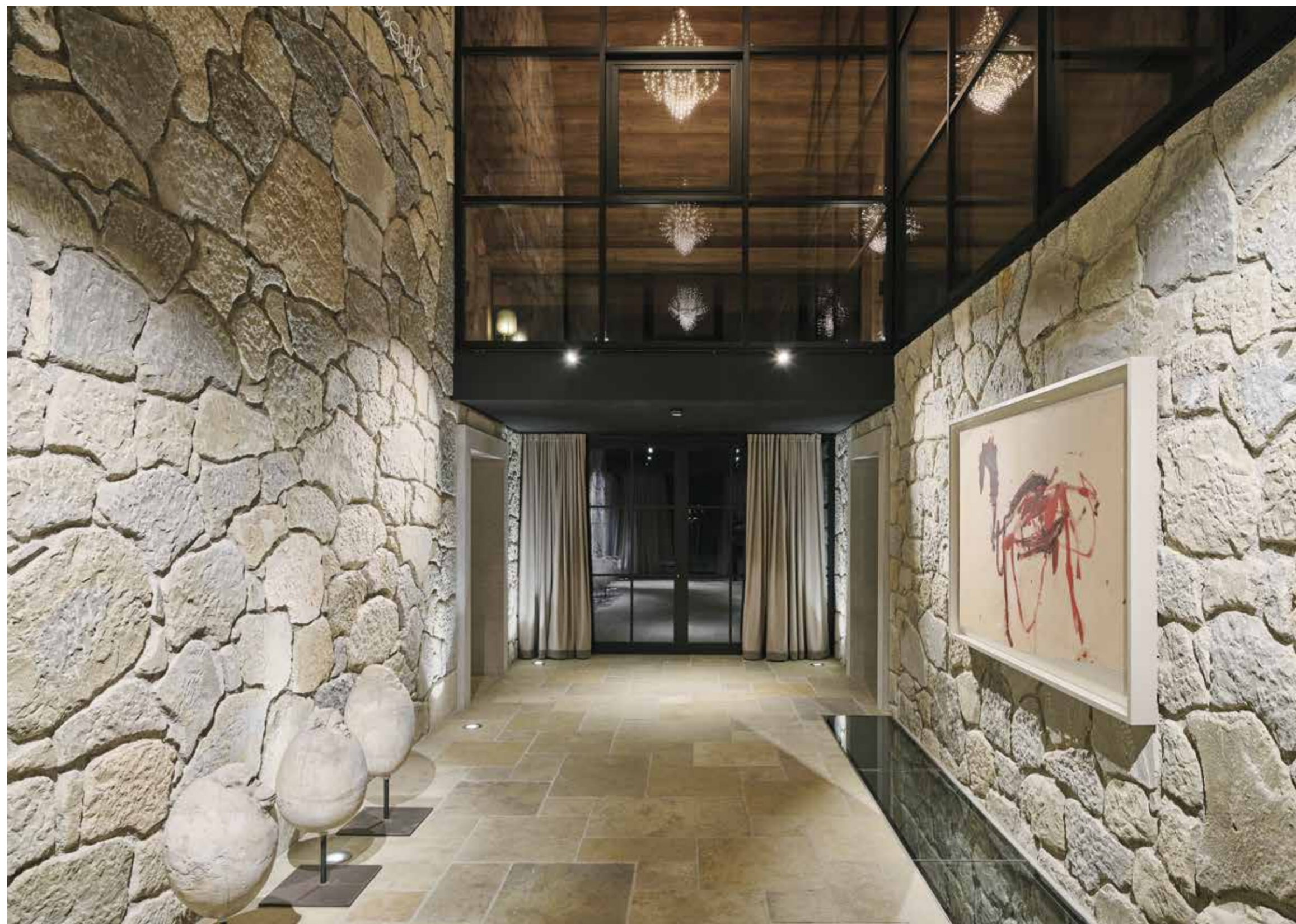
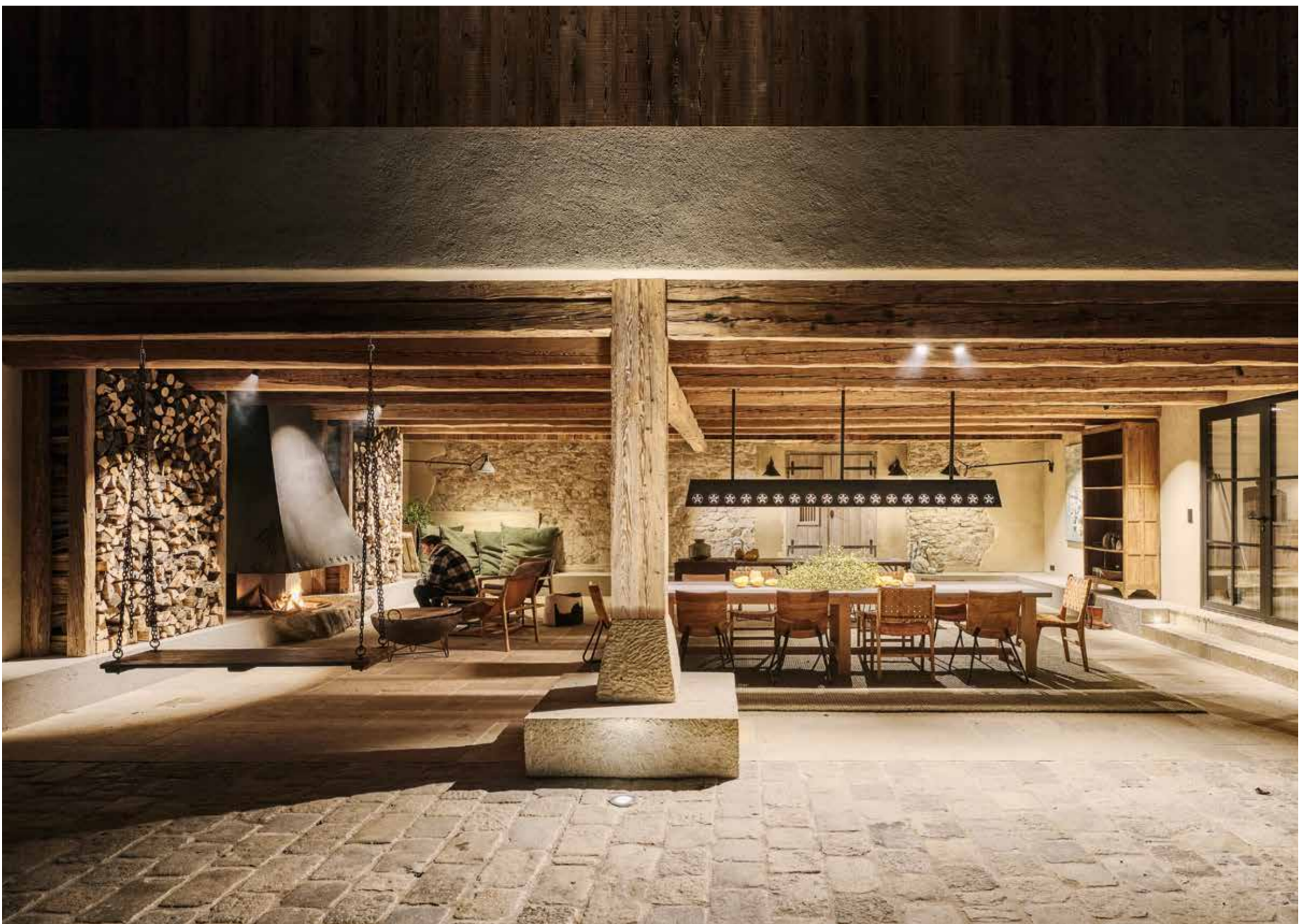
Das Erdgeschoss spielt mit der Ambivalenz von massiver Konstruktion (zweischaligem Mauerwerk), tiefen Laibungen der Fenster und leichtem, hellem Interieur. Das Ober- und Dachgeschoss ist in der Konstruktion leicht (Stahl- und Holzbau) und in seiner Farbgebung und Materialwahl dunkler und schwerer in der Wirkung. Neben den Wohnflächen finden sich auch Büroräume, Gästezimmer, ein Atelier und ein Fitnessbereich im Dreikanthof.

Wesentlich für das Gesamtkunstwerk sind die von den Architekten maßgeschneiderten bzw. ausgesuchten Möbel, Einbauten und Details. Von der Sommerküche, dem Bibliotheksregal, den Kaminen bis zu Sonderleuchten für die Belichtung der Wendeltreppe stammen die Entwürfe von den Architekten – und auch sonst wurde die Einrichtung bis hin zur Bettwäsche von ihnen ausgesucht. Nur so war es möglich, dass jedes Material, jede Funktion, jeder Raum und jedes Detail genau seinen Platz findet – wie wohl auch die Bewohner selbst das perfekte Haus gefunden haben.

**„Wir haben den Stein und diese Verlegart gewählt, weil die Bauherren im Alltag sehr viel mit Gummistiefeln unterwegs sind, von den Stallungen ins Haus und wieder in den Wald. Deswegen haben wir ein unkompliziertes Bodenmaterial benötigt, das robust ist und nicht gleich jeden Schmutz erkennen lässt.“**

Michael Karasek, Baukooperative







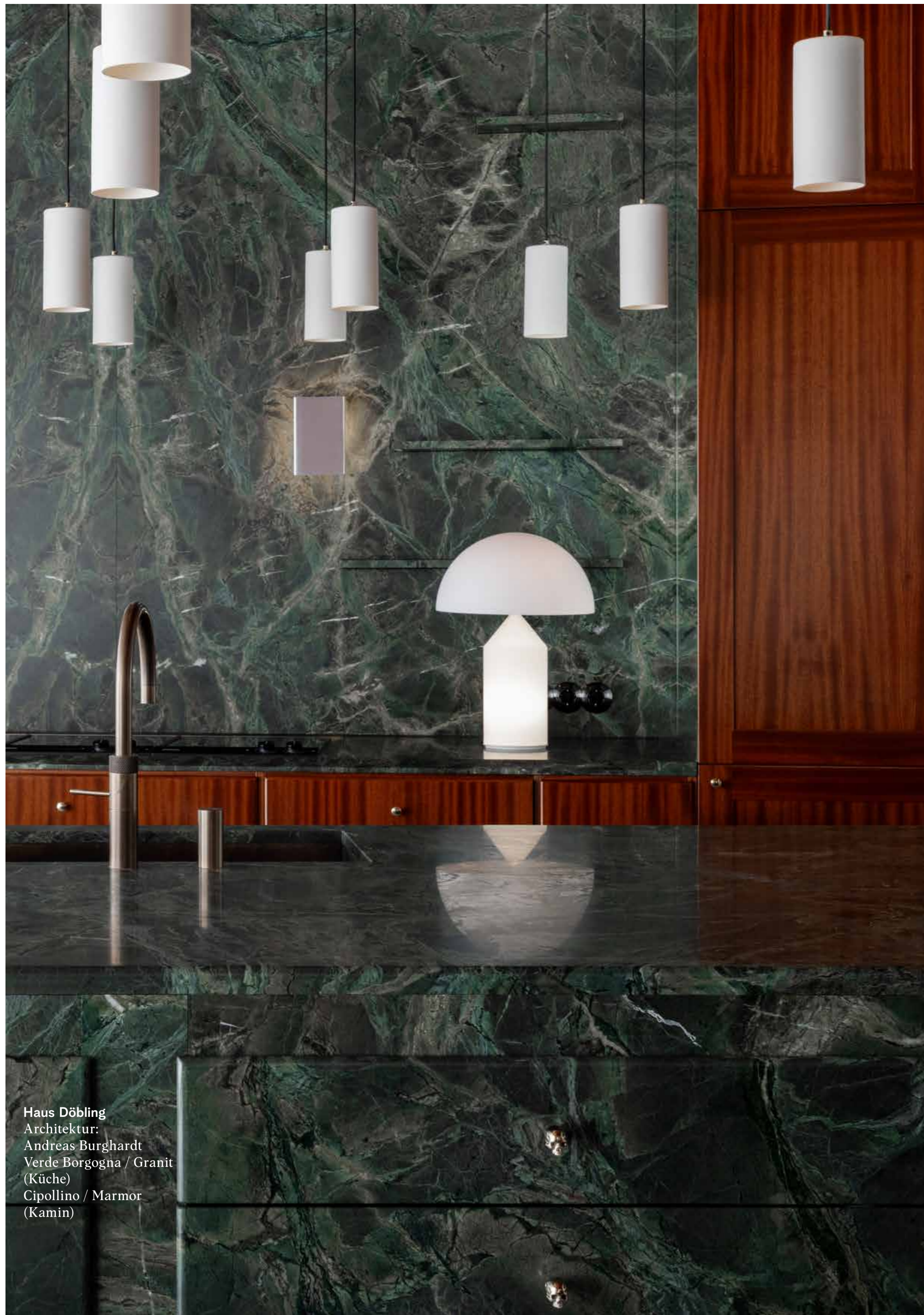
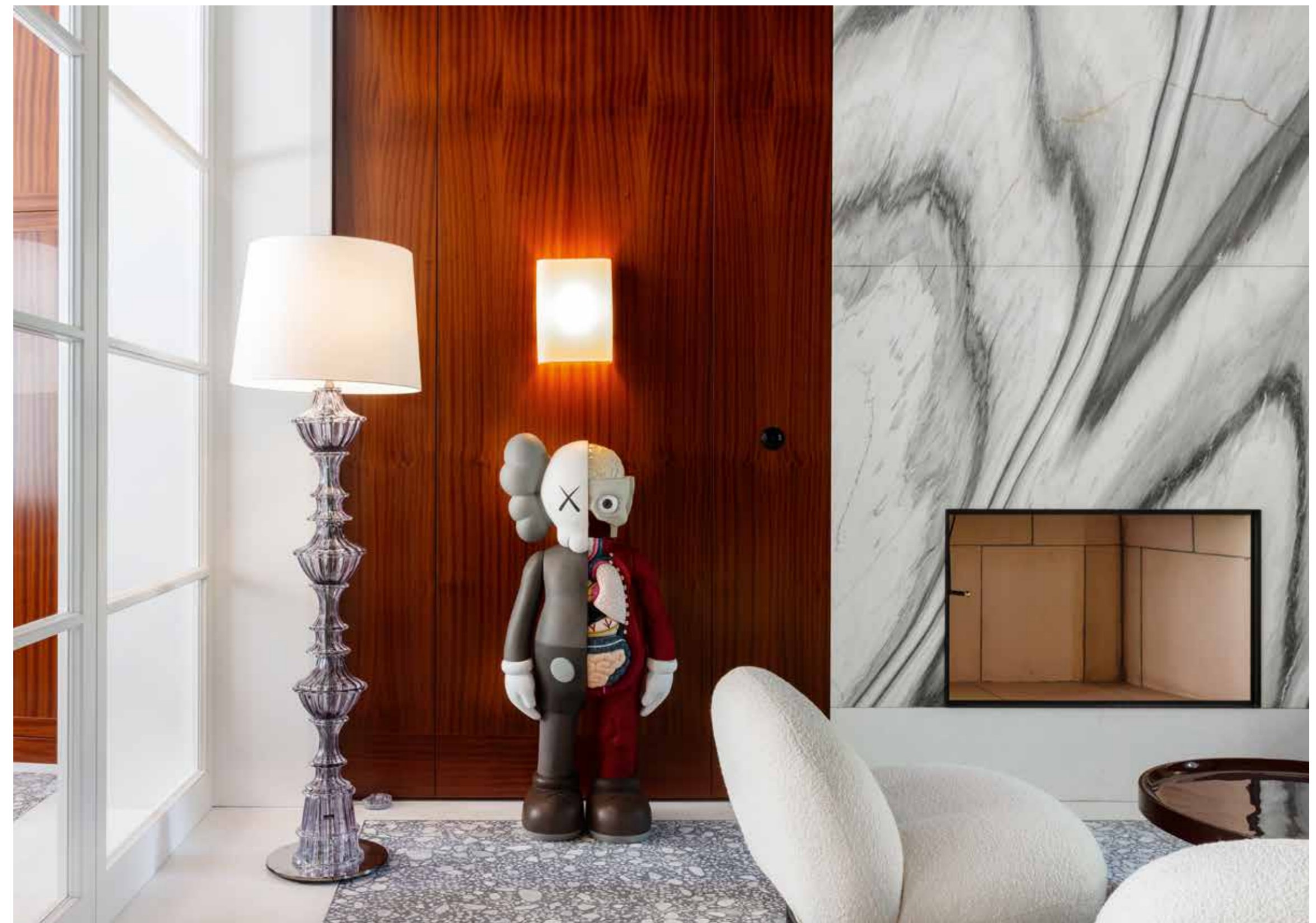
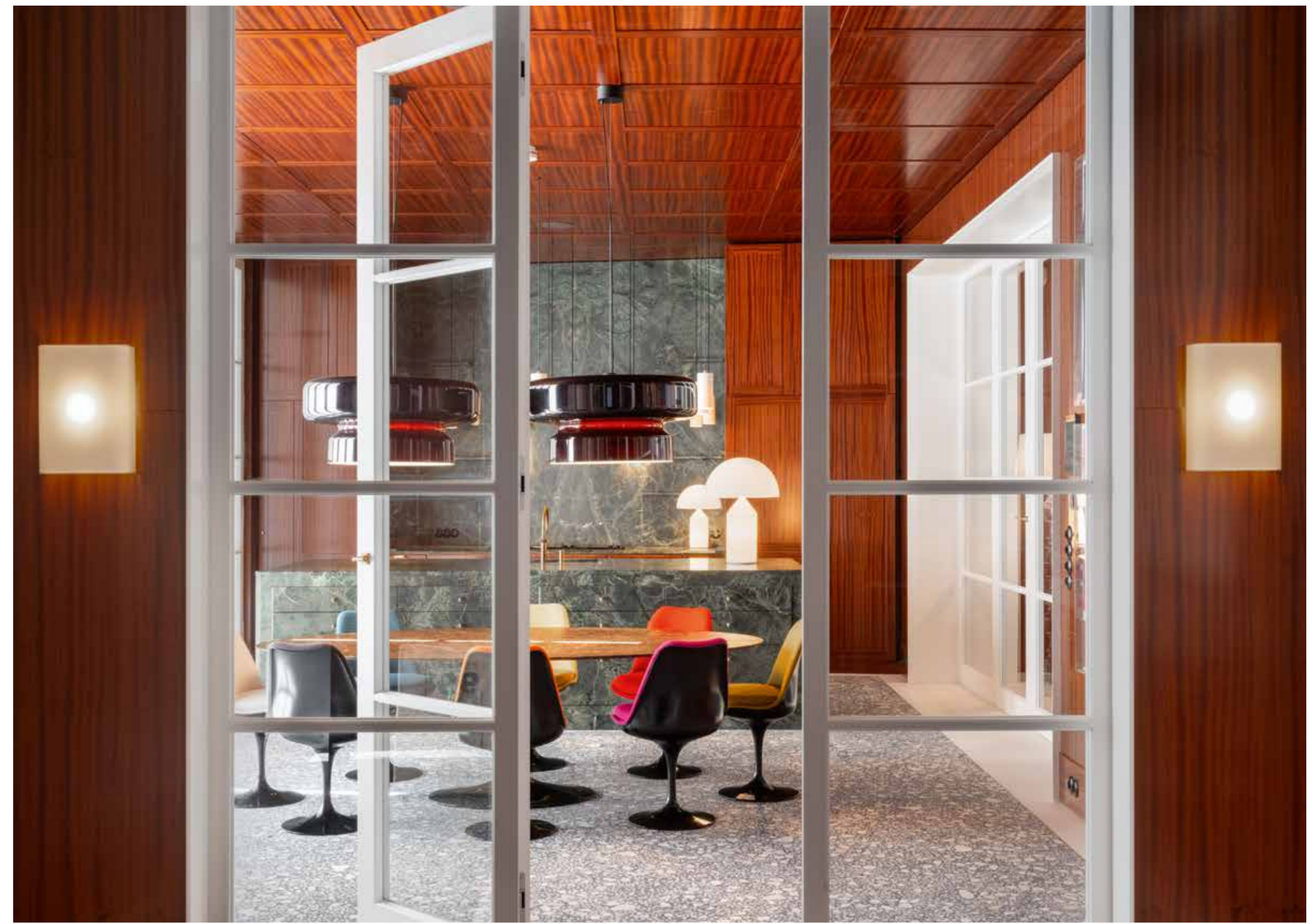
mit Charakter

Boutiquehotel  
NILS am See  
Design:  
Mezza—Maison  
Stein:  
White Shell /  
Kalkstein



Coolness

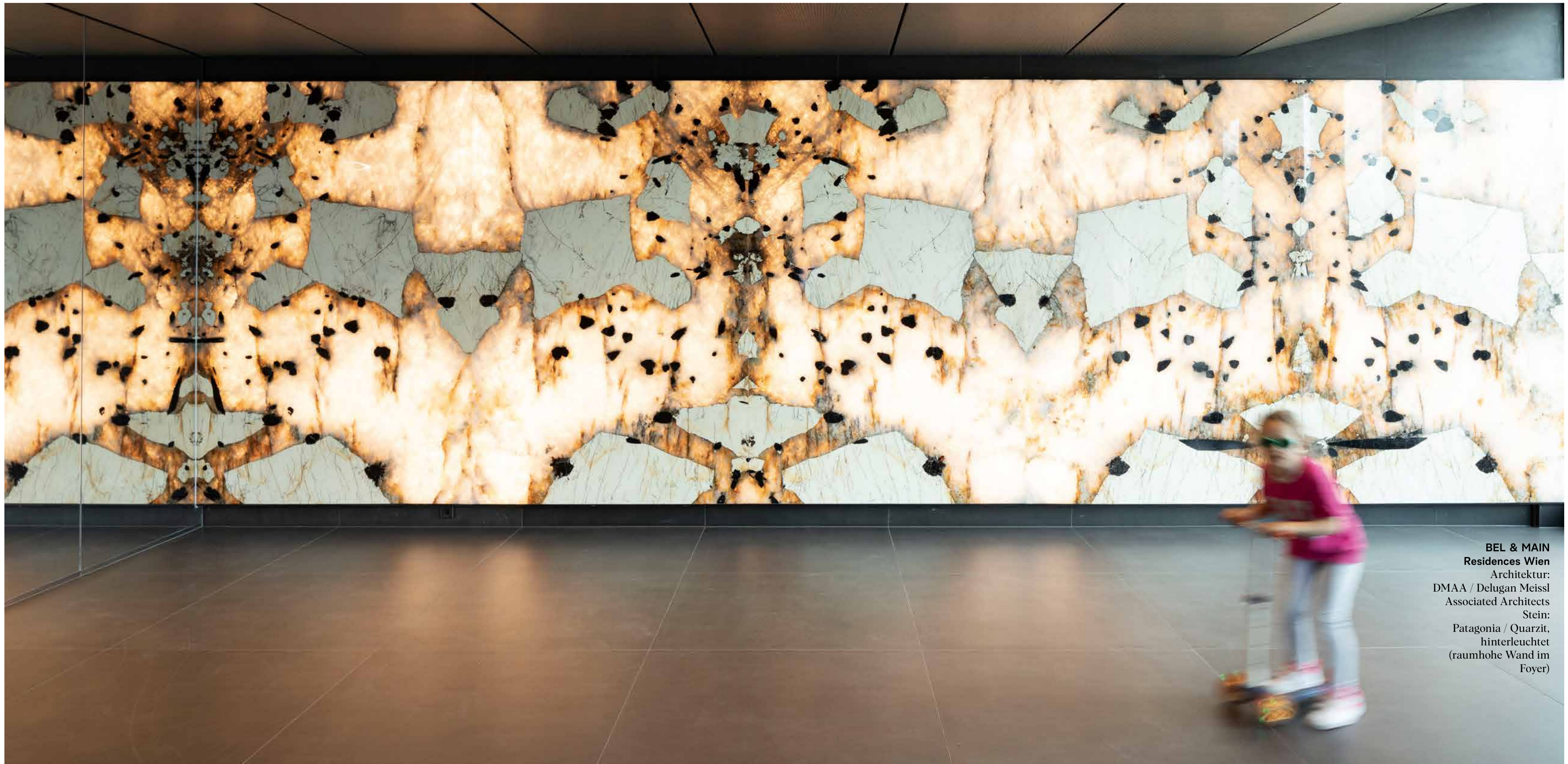
Villa Be.  
Architektur:  
Peter Donner &  
Bernhard Schneider  
Stein: Frappuccino /  
Kalkstein



Haus Döbling  
Architektur:  
Andreas Burghardt  
Verde Borgogna / Granit  
(Küche)  
Cipollino / Marmor  
(Kamin)

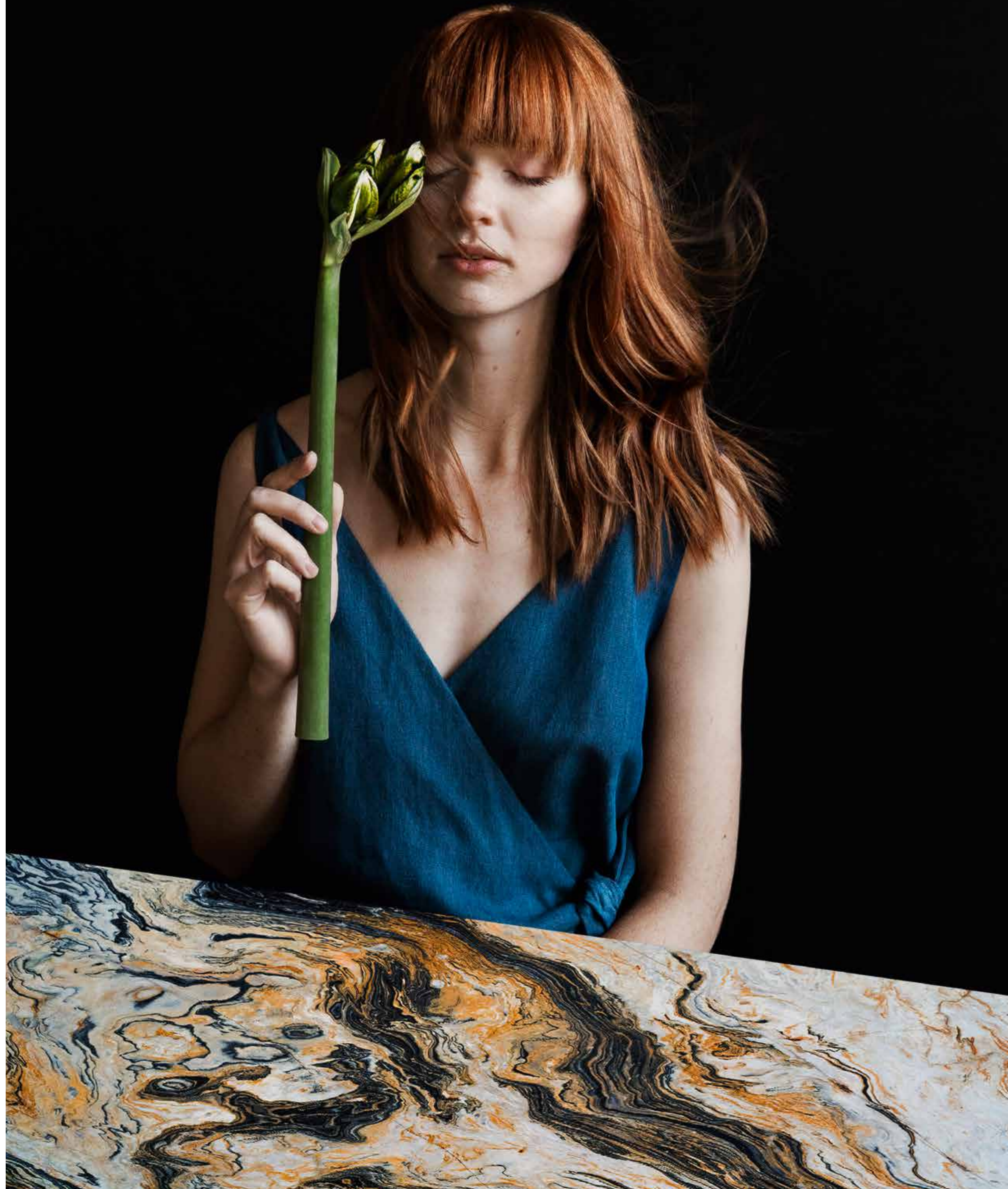
„Der Patagonia-Stein erzählt für mich die Geschichte der Evolution. Die feinen Adern und exakten geometrischen Formen erinnern mich an ein Bild von Gerhard Richter. Evolution und abstrakte Malerei, einfach bezaubernd!“

Roman Delugan / DMAA



**BEL & MAIN**  
**Residences Wien**  
Architektur:  
DMAA / Delugan Meissl  
Associated Architects  
Stein:  
Patagonia / Quarzit,  
hinterleuchtet  
(raumhohe Wand im  
Foyer)

Stein:  
Nero Picasso Gold / Marmor  
(Tisch)  
Taj Mahal / Quarzit  
(Küche)



# 2: Küchen & Flächen

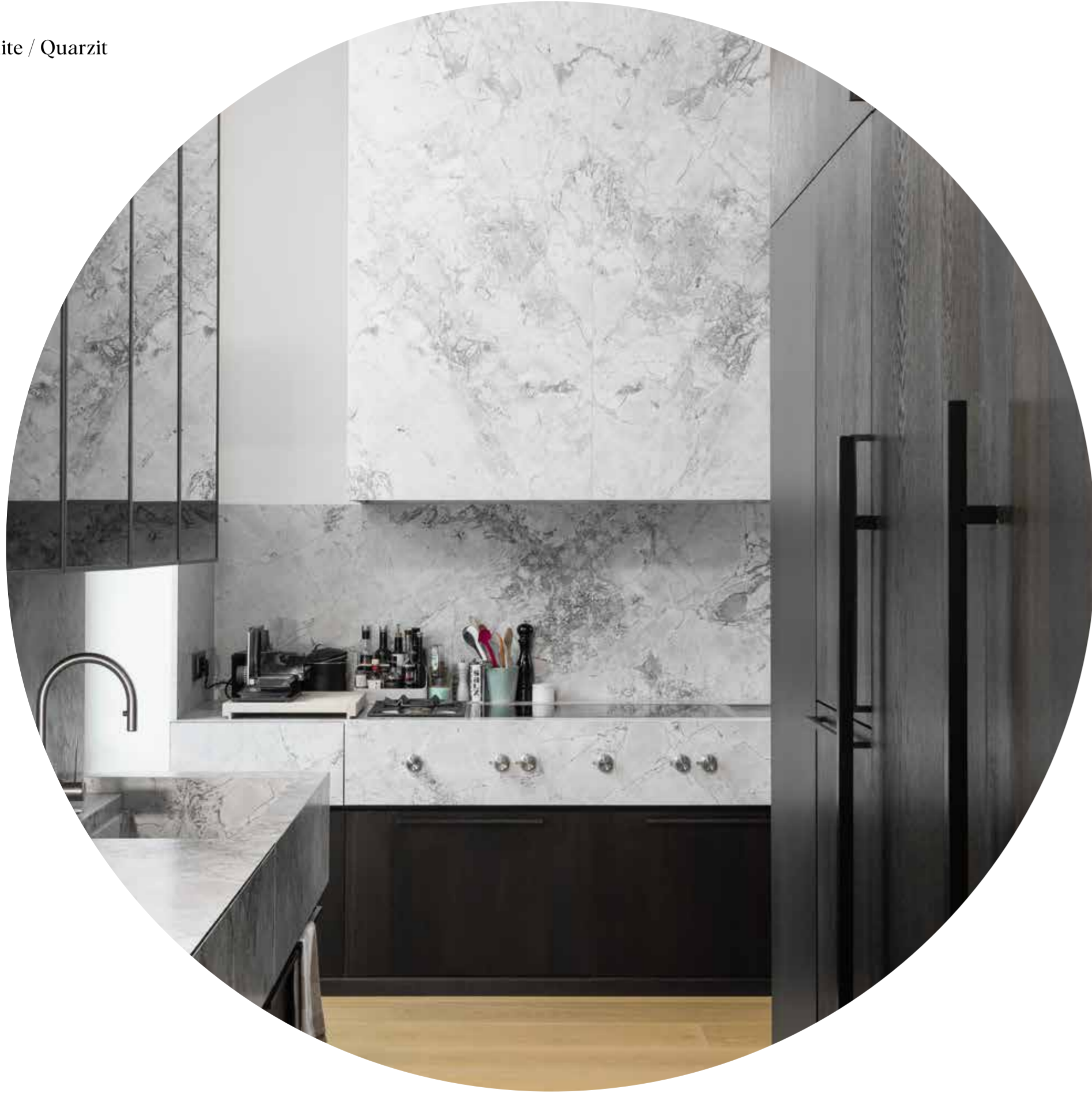
Komm zum Abendessen.  
Bleib zum Frühstück. Entdecke die Küche  
als Mittelpunkt des Lebens neu.



Stein:  
Golden Viper / Granit (Küche)  
Arana Marron / Marmor (Wand)

**Das Herz des Hauses ist aus Stein – aus edelstem Naturstein.** Wo Hitze und Wasser sind, ist auch Stein. Kein anderes Material ist so vielfältig in seiner Schönheit, so bewährt in seiner Funktionalität, so einzigartig in seiner Langlebigkeit und so unerreicht in seiner Begehrlichkeit.

Stein:  
Super White / Quarzit



Wohnküche  
Haus Pferdeblick  
Architektur:  
Baukooperative  
Stein:  
Coffee Brown / Granit  
(Küche)  
Limestone Yellow  
(Boden)



Küche Oggau  
 Design:  
 Peter Schmid  
 Stein:  
 Calacatta Brasil /  
 Quarzit



**Die Qualität der Details  
 macht den Unterschied.**  
 Stein (im Uhrzeigersinn  
 von oben links):  
 Labradorit Bianco / Granit  
 Calacatta Brasil / Quarzit  
 Golden Viper / Granit  
 Frappuccino / Marmor

**Mit Stein ist es wie mit Charakter:  
Er braucht Zeit, um sich zu entwickeln.**  
Entstanden vor Millionen von Jahren in  
Stille und Abgeschiedenheit, wartet ein Stein  
darauf, entdeckt, meisterhaft bearbeitet  
und ins Zentrum der Aufmerksamkeit ge-  
rückt zu werden. Seine Schönheit kennt keine  
Grenzen, nur elegante Ecken und Kanten.  
Jeder Stein ist einzigartig – genau wie  
die Menschen, deren Zuhause er schmückt.



Formdepot Day Spa  
Design:  
M&G, Formdepot  
Stein:  
Frappuccino / Kalkstein,  
feingeschliffen

Breitwieser Natural Stones

# 3: Bad & Wellness

Tempo trifft Entschleunigung.  
Druck trifft Entspannung.  
Raue Natur trifft geschliffene Struktur.



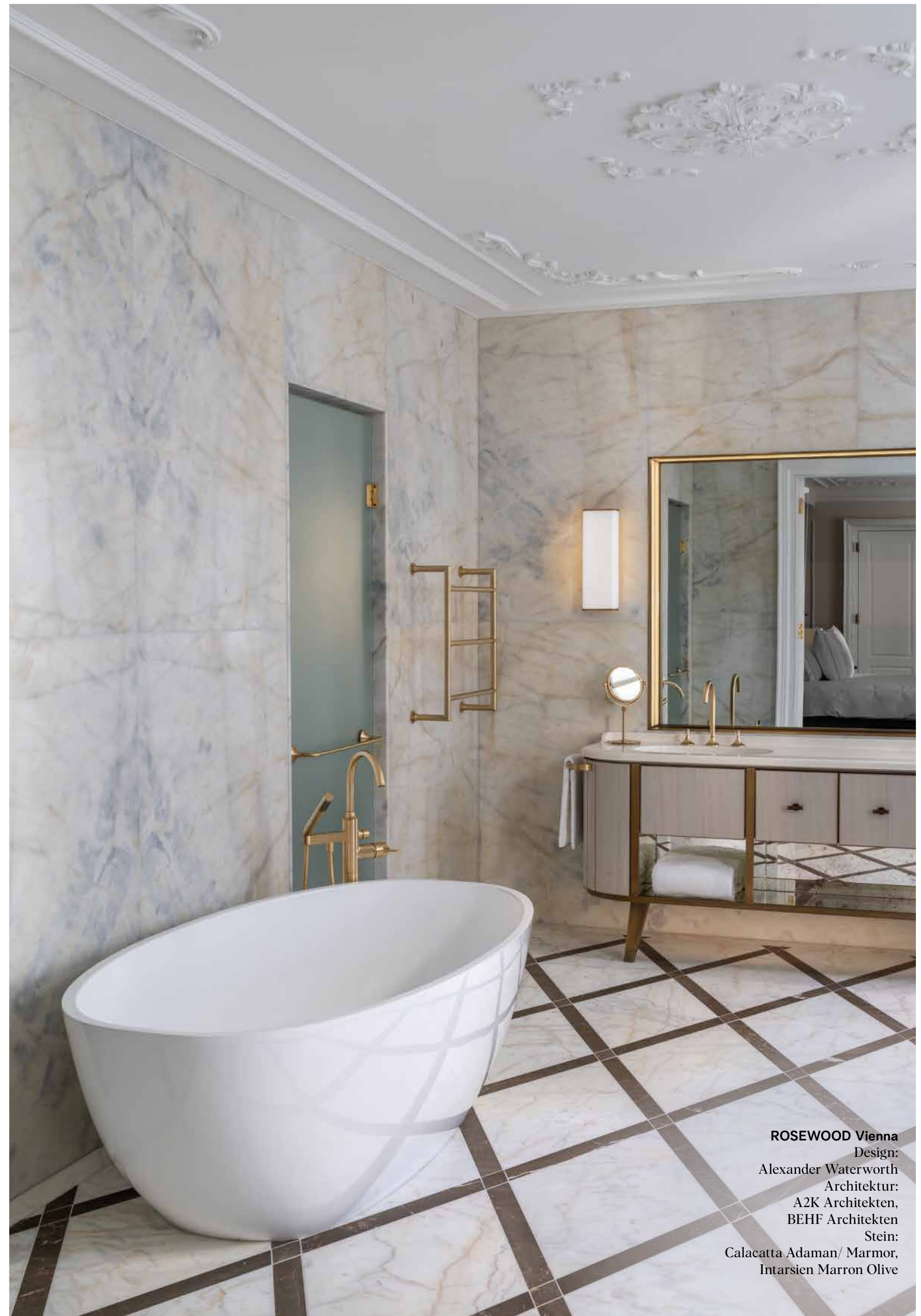
3: Bad & Wellness

### Geschmacksfrage: Welcher Stein rockt Ihr Bad?

Das eigene Bad ist der Ort, an dem wir zur Ruhe kommen, Lebensenergie tanken und etwas für unser Wohlbefinden tun. Egal, ob Marmor, Travertin, Schiefer oder Granit – Stein eignet sich bestens für Ihre individuelle Wellnessoase. Die Materialvielfalt, verschiedene Farben und Oberflächen lassen keine Wünsche offen.



Stein:  
Rosso Levante / Marmor



**ROSEWOOD Vienna**  
Design:  
Alexander Waterworth  
Architektur:  
A2K Architekten,  
BEHF Architekten  
Stein:  
Calacatta Adaman/ Marmor,  
Intarsien Marron Olive

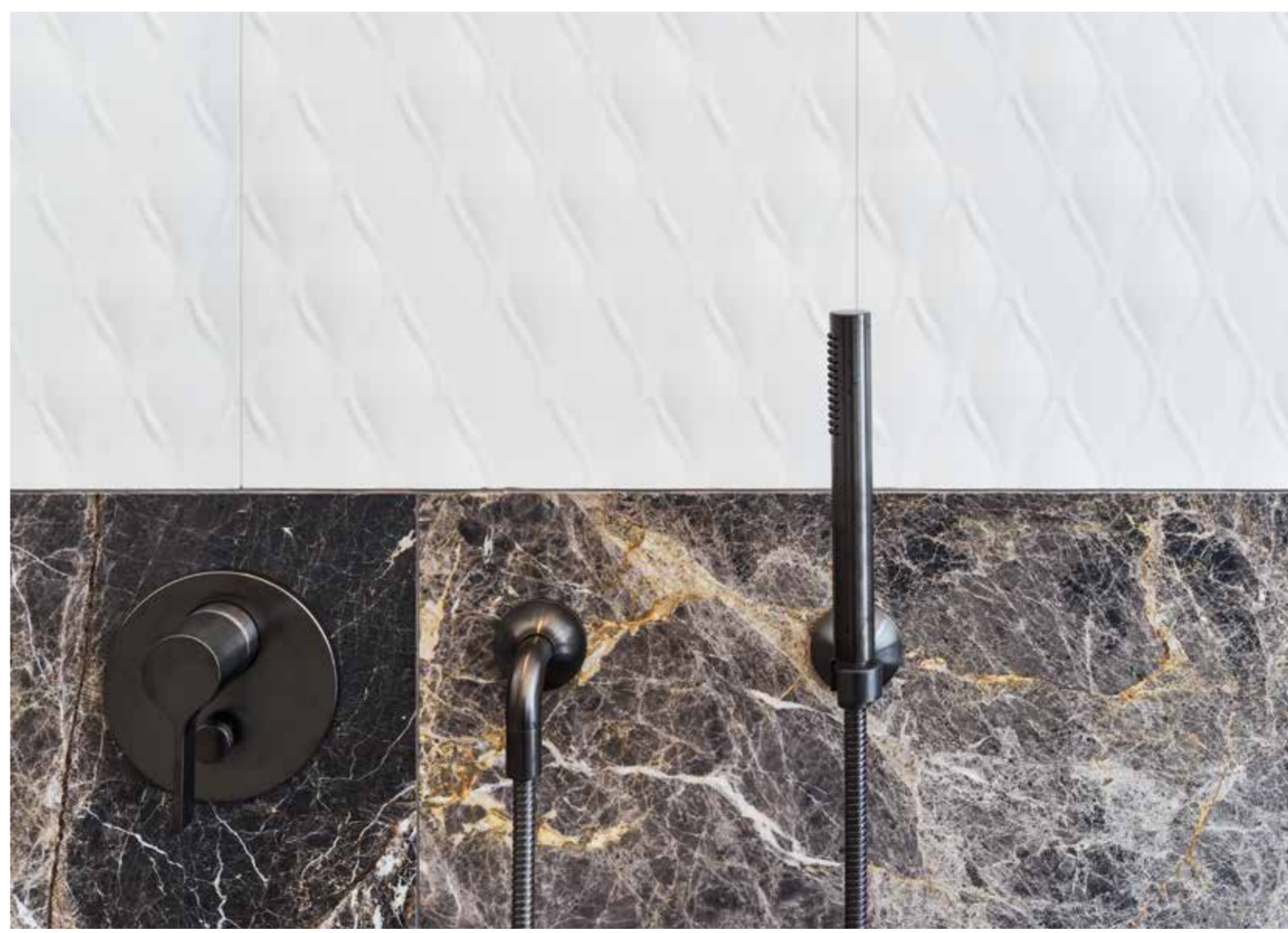
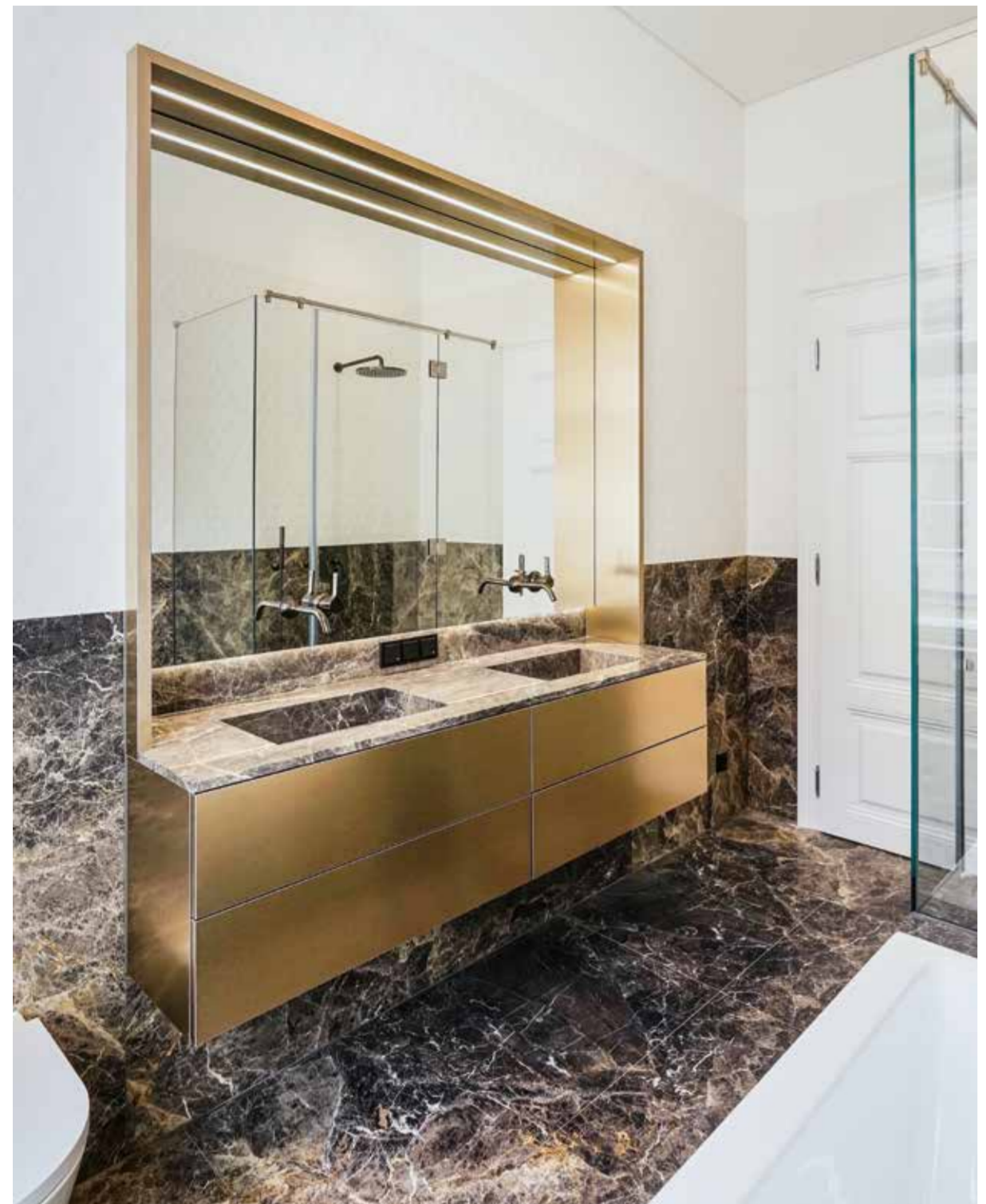


**Badezimmer O.**  
Design: M&G  
Stein:  
White Iceberg /  
Quarzkristall



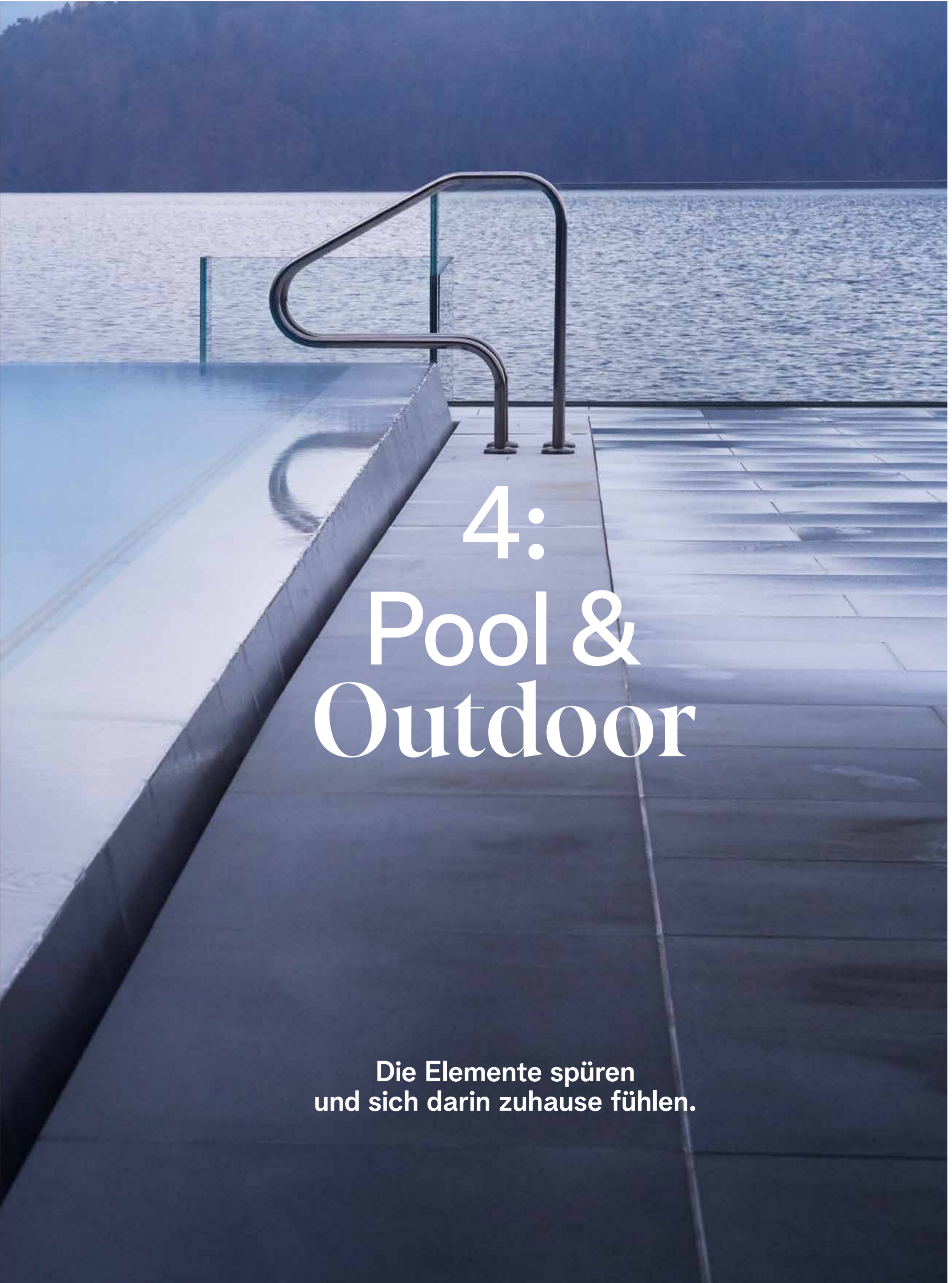
### Wellnessloft im Loft

Das große und großzügige Badezimmer ist ganz Teil des Wohn- und Lebensgefühls dieser Wiener Stadtwohnung. Ganz besonders wird die offene Gestaltung des Badezimmers durch die ungewöhnliche Musterung des „White Iceberg“. Er ist ein reiner Quarzkristall und der Härteste unter den Steinen. Man taucht förmlich ein in seine Tiefen.



oben von links  
nach rechts:  
Frappuccino / Kalkstein  
Calacatta Viola / Marmor  
Irish Green / Marmor

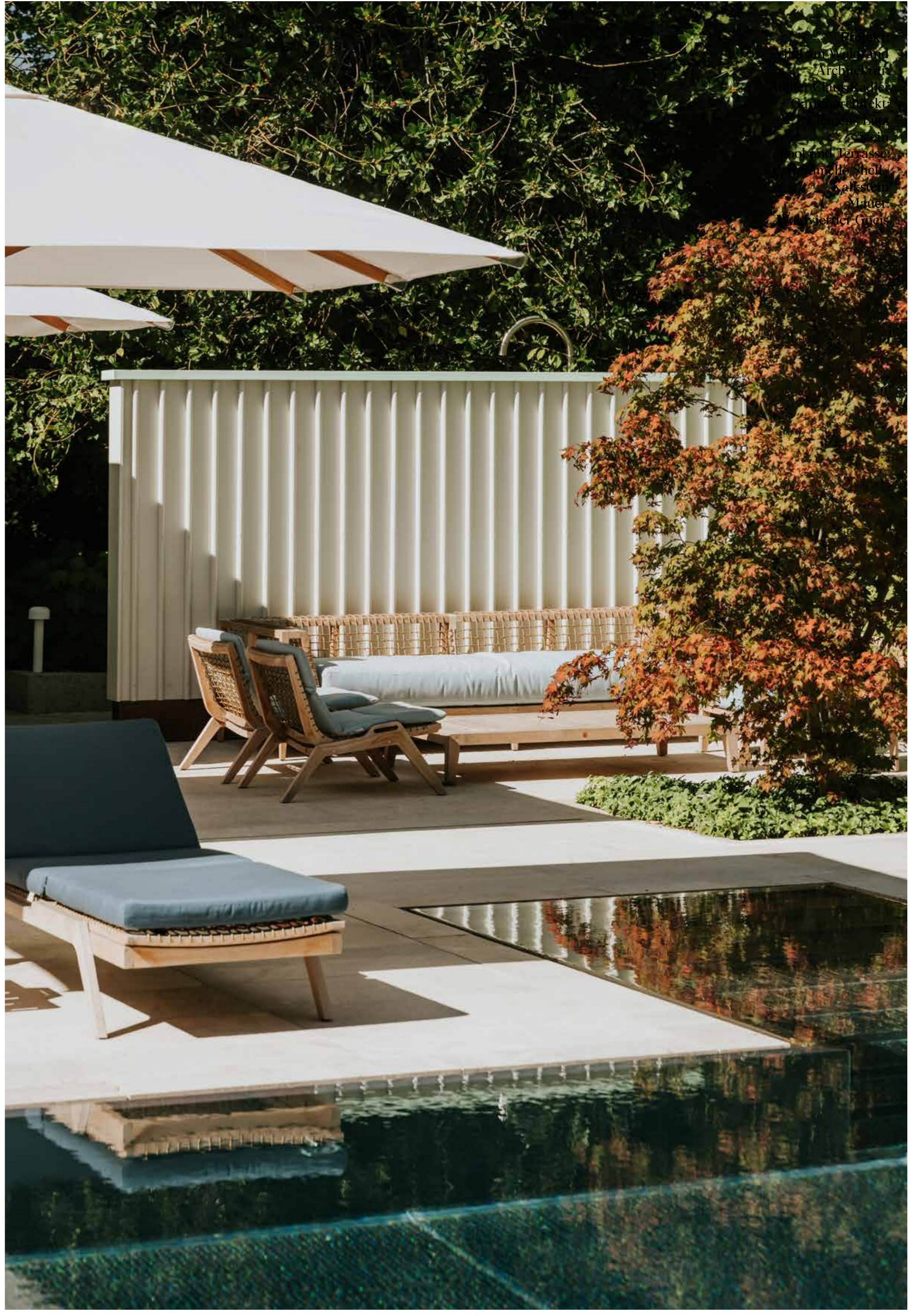
unten von links  
nach rechts:  
Botanic Green / Quarzit  
Noir Saint Laurent / Marmor  
Frappuccino / Marmor



# 4: Pool & Outdoor

Die Elemente spüren  
und sich darin zuhause fühlen.

**Haus Döbling**  
Architektur:  
Andreas Burghardt  
Stein:  
San Luca / Kroatischer  
Kalkstein







Villa am Waldrand  
 Architektur:  
 Atelier Claus Radler  
 Gartenarchitekt:  
 Clemens Lutz  
 Stein:  
 Caramello Shell /  
 Kalkstein





The Hoxton, Vienna  
Architektur:  
Carl Appel (Bestand,  
1952 bis 1954)  
BWM Designers &  
Architects (Umbau)  
Fassade:  
Cipollino / Marmor  
Vorplatz:  
Herschenberger Granit  
Treppen: Gebhartser  
Syenit

# 5: Going out

Wir gehen aus, um uns  
wie zuhause zu fühlen. An Orte, die uns Raum für  
unsere Geschichten und Gefühle geben.



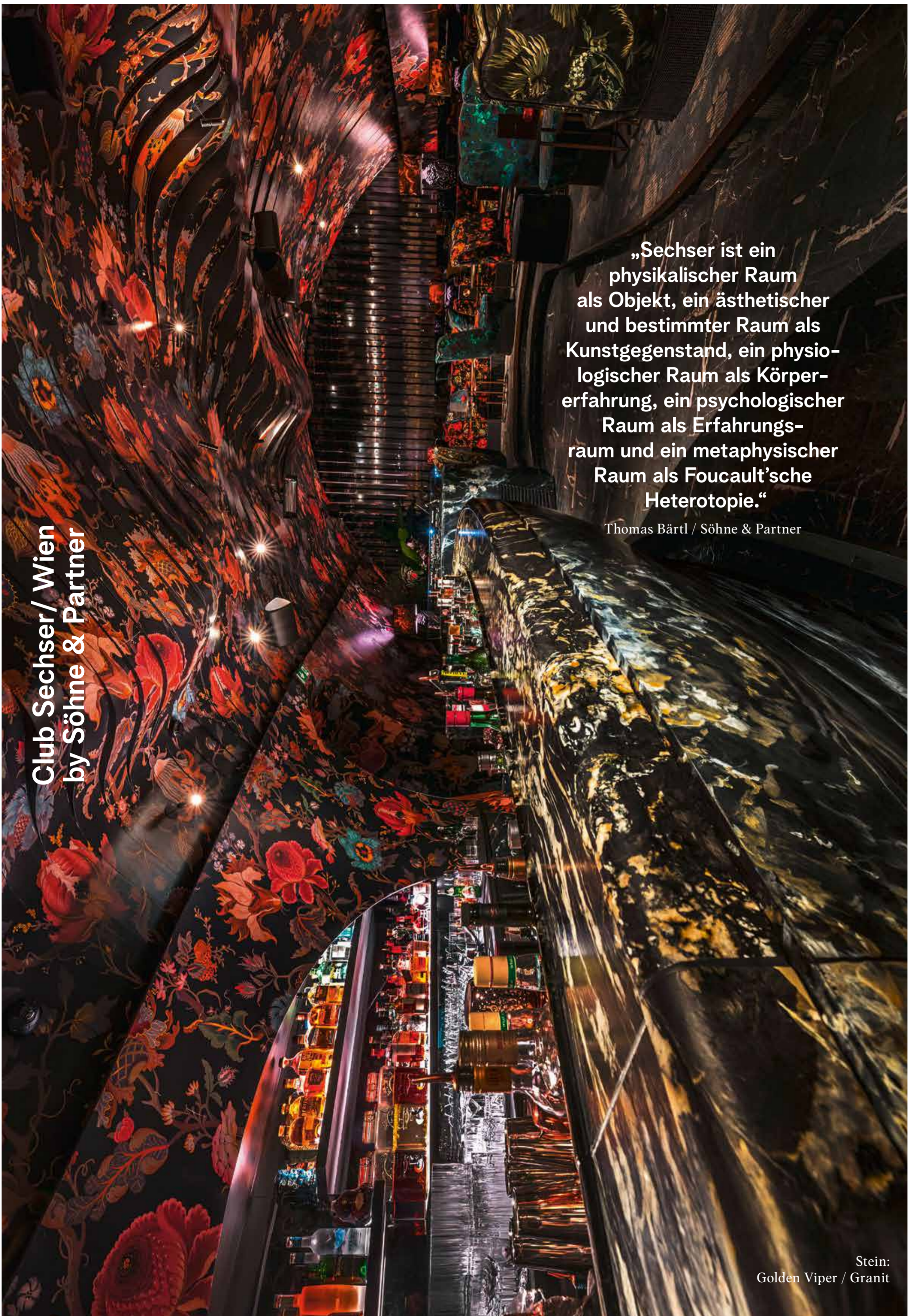
Praterstraße / Wien  
by Branddesigners & Andreas Pust

Stein:  
Travertin Silber / Kalkstein

„Sechser ist ein  
physikalischer Raum  
als Objekt, ein ästhetischer  
und bestimmter Raum als  
Kunstgegenstand, ein physio-  
logischer Raum als Körper-  
erfahrung, ein psychologischer  
Raum als Erfahrungs-  
raum und ein metaphysischer  
Raum als Foucault'sche  
Heterotopie.“

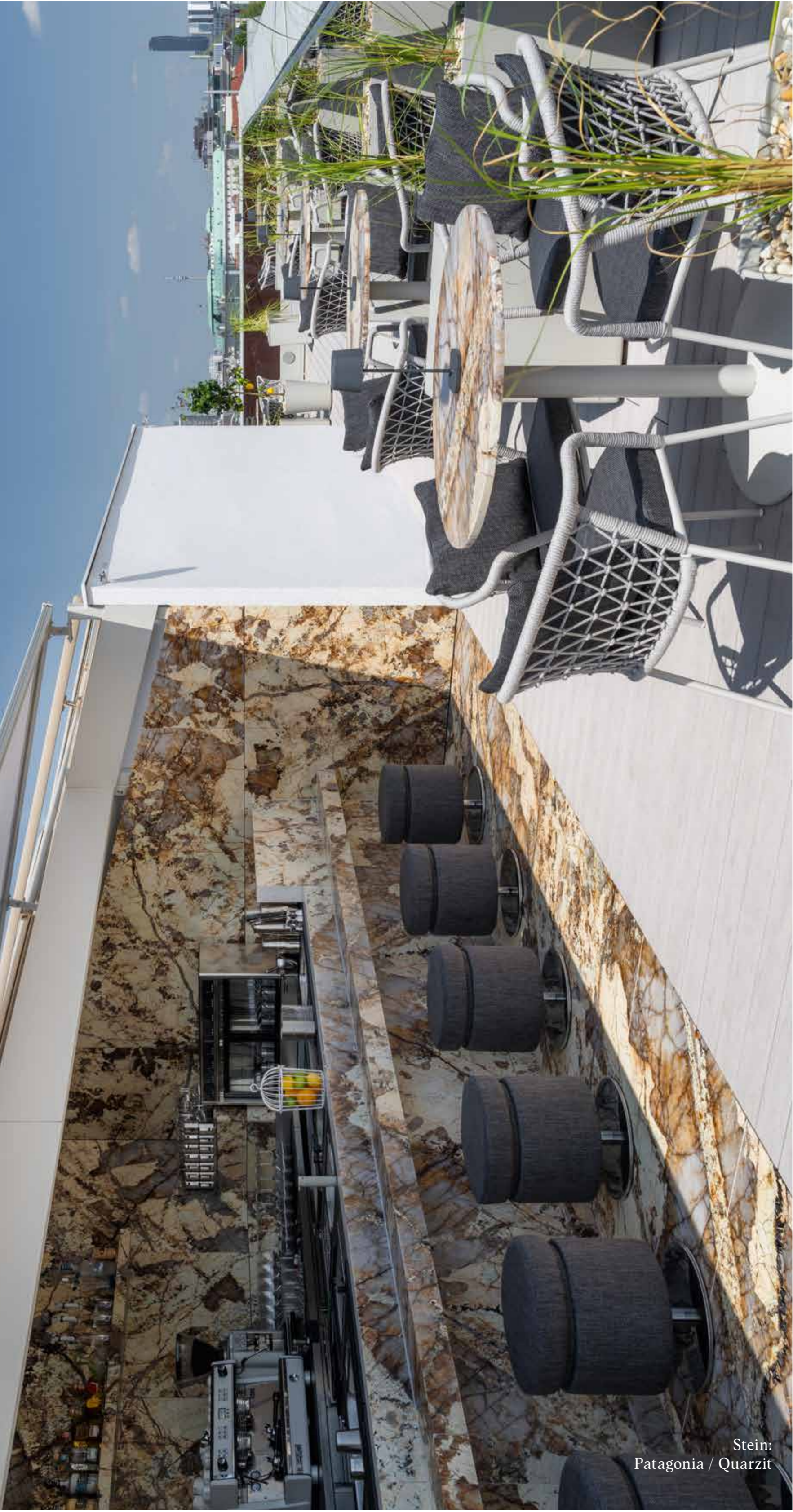
Thomas Bärthl / Söhne & Partner

Stein:  
Golden Viper / Granit



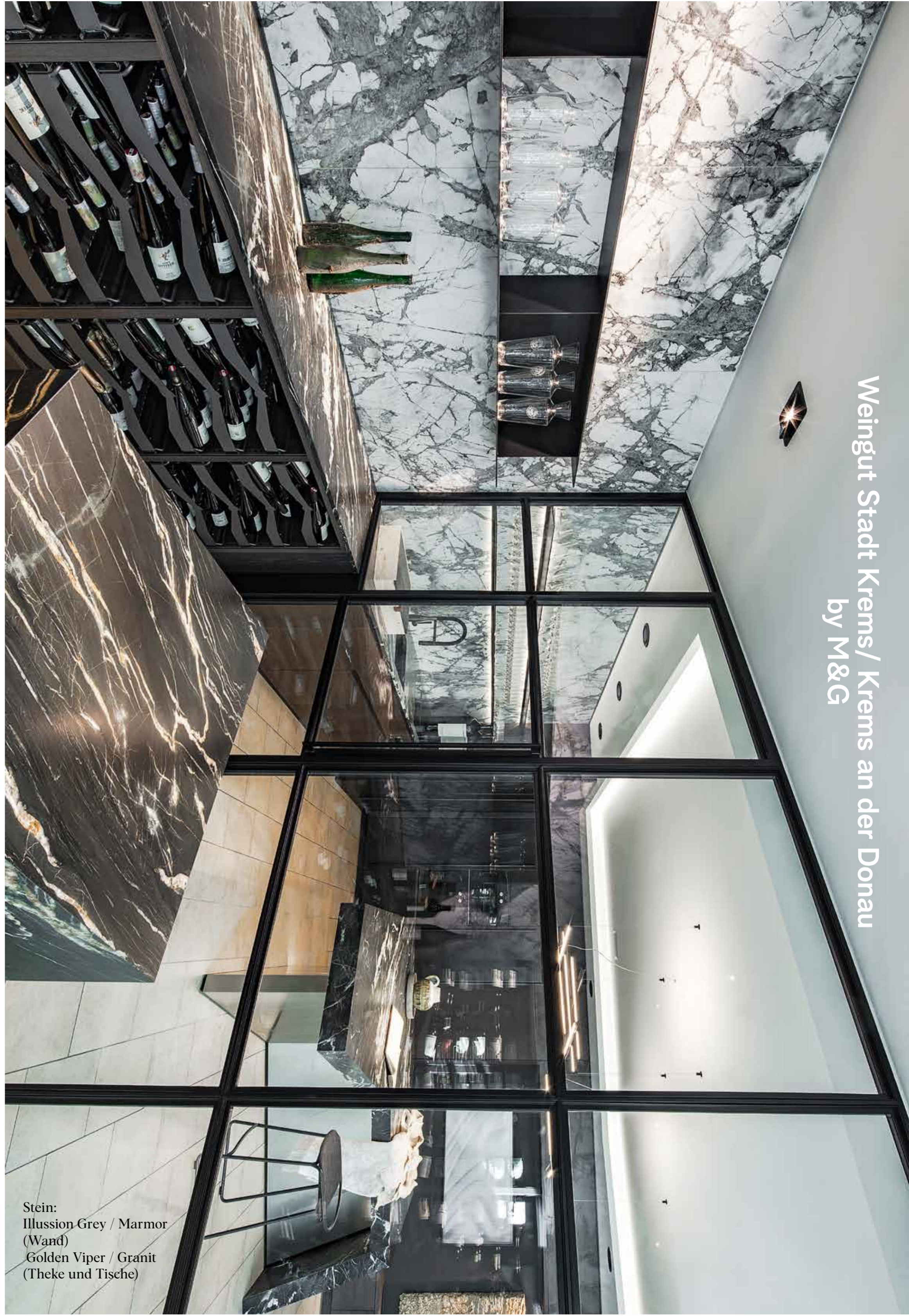
Club Sechser / Wien  
by Söhne & Partner

The Ritz-Carlton, Rooftop Bar/ Wien  
by Branddesigners – Philipp Brandstätter



Stein:  
Patagonia / Quarzit

Weingut Stadt Krems / Krems an der Donau  
by M&G



Stein:  
Illusion-Grey / Marmor  
(Wand)  
Golden Viper / Granit  
(Theke und Tische)

# 6: Third Places

Wohnen und Arbeiten ist nicht alles.  
Neue Räume definieren sich als aktive Bestandteile  
dezentraler Lebensstile.



© R. TATTOO X BARBER / Foto: Philboy

## Wien Museum Neu/ Karlsplatz Wien

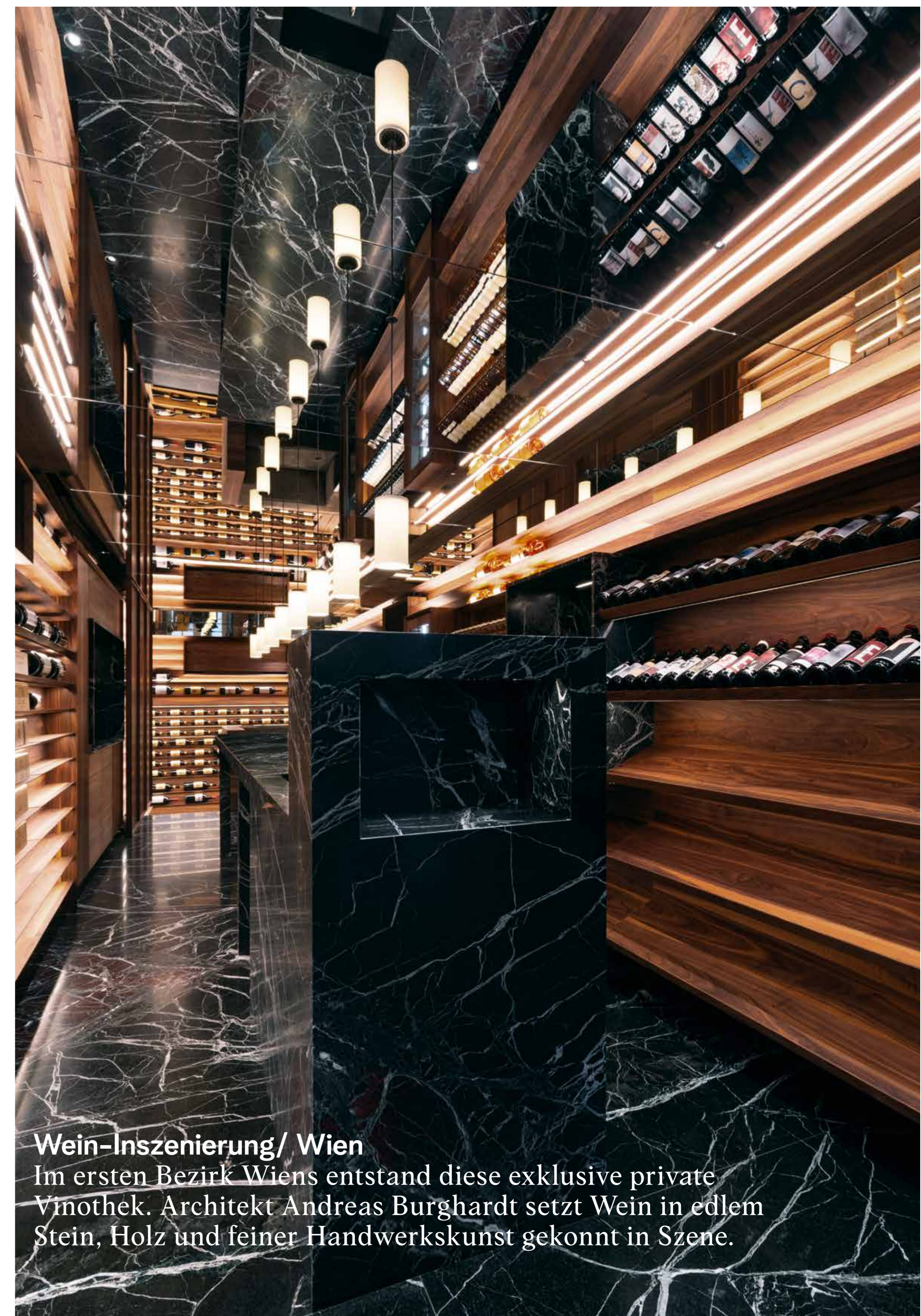
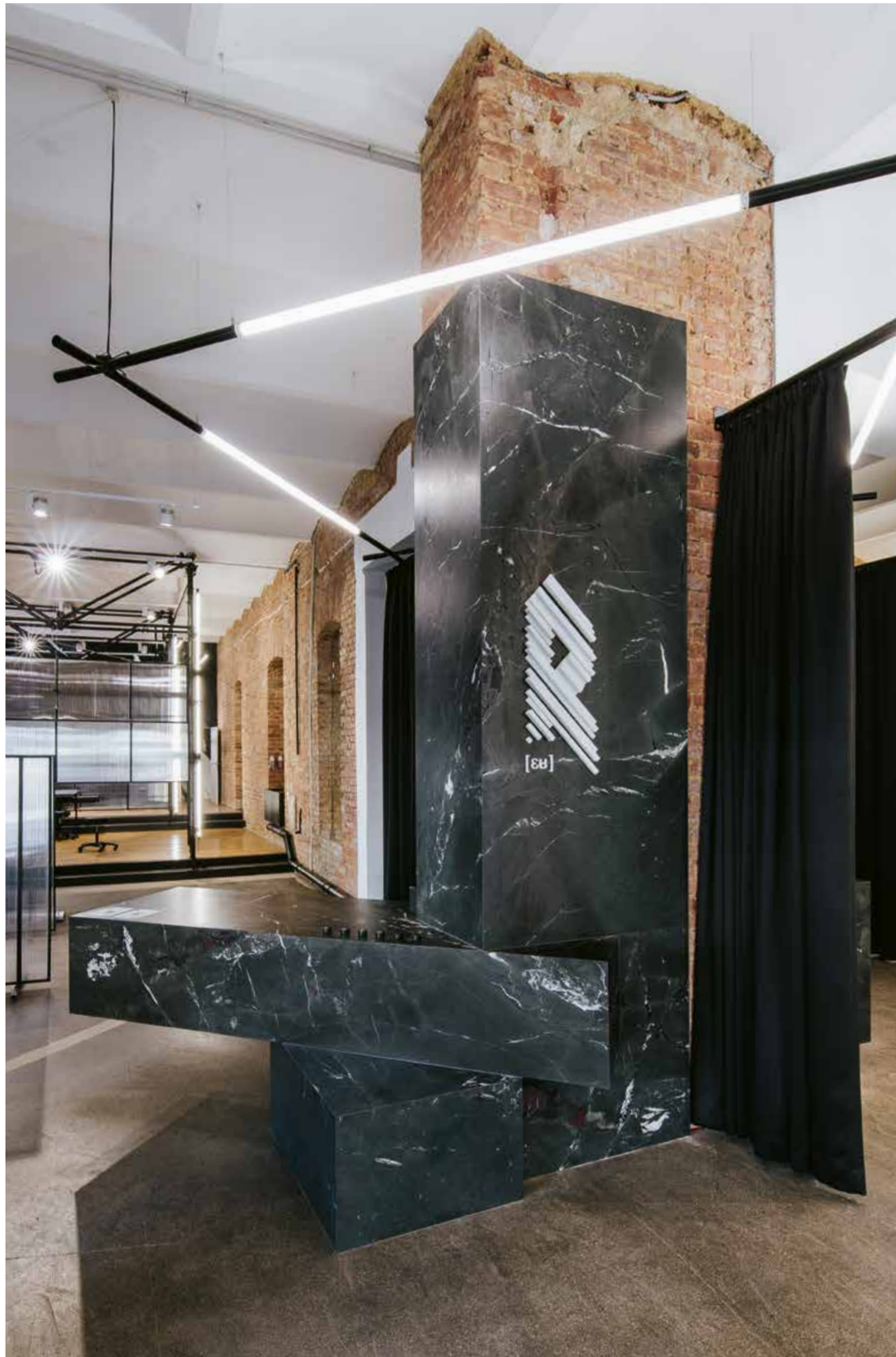
Von Architekt Oswald Haerdtl geplant, wurde es 1959 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Lage mitten am Puls der Stadt stellt damals wie heute ein starkes urbanes und architektonisches Statement für Wien und dessen Museumslandschaft dar. Breitwieser durfte zu diesem prominenten Projekt die Natursteinfassade beisteuern. Seit langem die erste große Natursteinfassade in Wien (insgesamt 2.500 m<sup>2</sup>), trägt sie wesentlich zum Gesamterscheinungsbild des Gebäudes bei und entspricht in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt weitgehend dem ursprünglichen Fassadenbild. Ein Naturprodukt mit den besten Eigenschaften für ein gutes Stadtklima und einer unschlagbaren Ökobilanz.

Architektur:  
Certov / Winkler+Ruck  
Architekten  
White Shell / Kalkstein  
(Fassade), Wachauer Marmor  
(Parapet), Nero Assoluto /  
Granit (Sockel)  
Innenausbau: Wiedermontage  
von restaurierten historischen  
Materialien



R./TATTOO X BARBER,  
RAF Camora  
Design: Andreas Pust  
mit Marcel Steinbacher  
Stein:  
Negresco / Quarzit  
(Möbel)  
Tassos / Marmor  
(„R“-Logo)  
**Private Vinothek:**  
Architektur:  
Andreas Burghardt  
Stein:  
Negresco / Quarzit

**R./TATTOO x BARBER, RAF Camora/ Wien**  
Design, das unter die Haut geht: gechilltes Tattoo Shopping  
und eine Barber Lounge mit einer Empfangslobby aus Stein.  
Musik-Superstar RAF Camora wollte „Industrial Look  
mit Altbau-Charme“ verbinden – geworden ist es ein ultra-  
urbaner Raum mit einem Touch Vintage. Das Interior-  
konzept holt die große weite Welt herein und wird ebenso  
deutlich von Musik wie Männern bestimmt.



**Wein-Inszenierung/ Wien**

Im ersten Bezirk Wiens entstand diese exklusive private  
Vinothek. Architekt Andreas Burghardt setzt Wein in edlem  
Stein, Holz und feiner Handwerkskunst gekonnt in Szene.

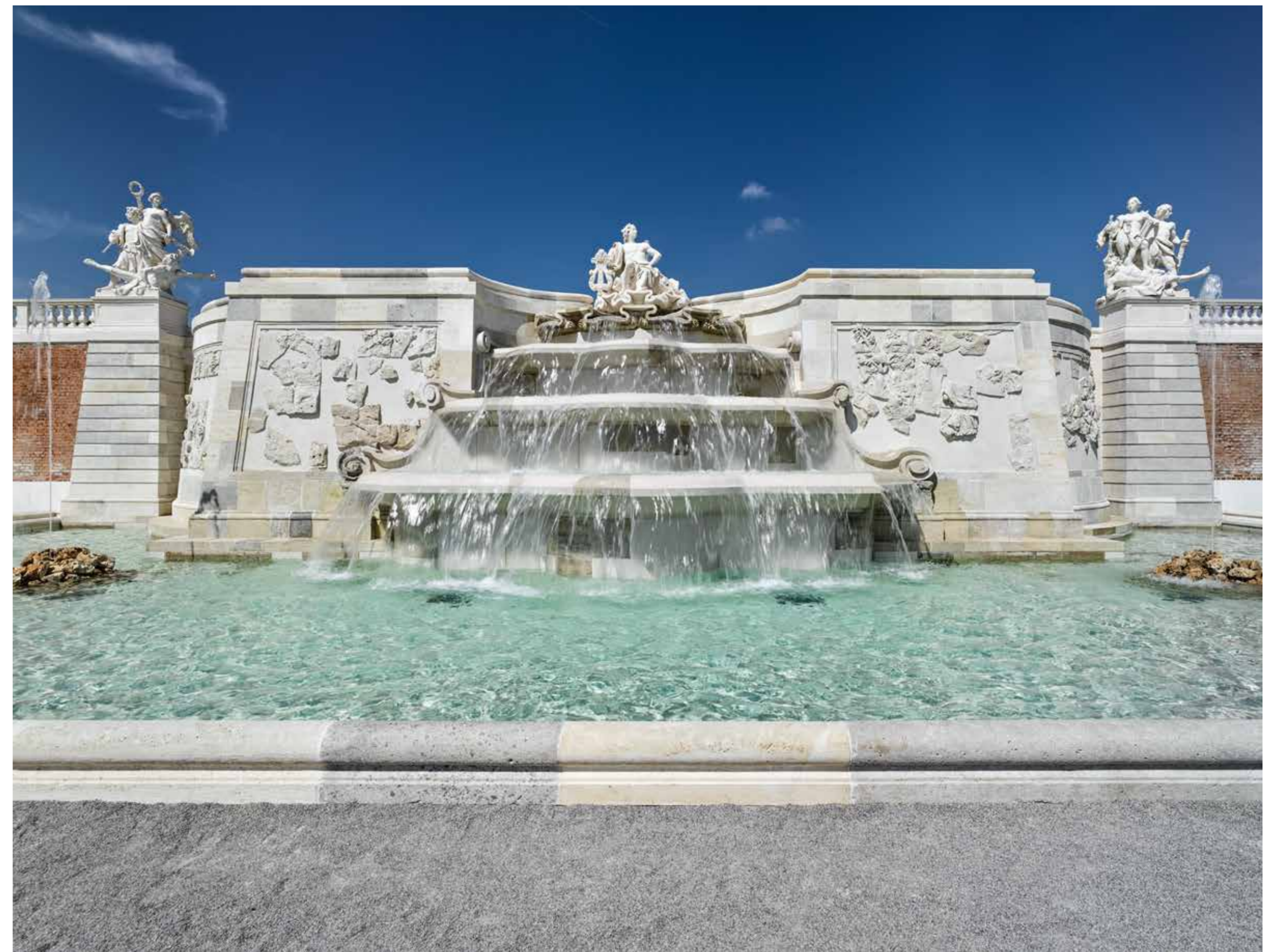


**Homebase Kramer und Kramer:**  
Architektur: steinger.architecture  
Stein: Maya Black / Kalkstein (Fassade)  
  
**Hublot Boutique Wien:**  
Architektur: Andreas Burghardt  
Stein: Grigio Carnico / Kalkstein

**Hublot Boutique/ Wien**  
Klassisch, modern, zeitlos: Die exklusiven Uhren von Hublot repräsentieren stilvollen Luxus und revolutionäre Schweizer Handwerkskunst. In der Boutique in der Wiener Innenstadt finden sie einen gebührenden Schauraum. Dass auch der Stein der Wahl aus den Alpen stammt, verwundert kaum. Die Leidenschaft für klare Linien, präzise Formen und raffinierte Details spiegeln sich im Raumkonzept wider. Zahlreiche spiegelnde Flächen heben den ausdrucksstarken Charakter des Natursteins zusätzlich in den Vordergrund.



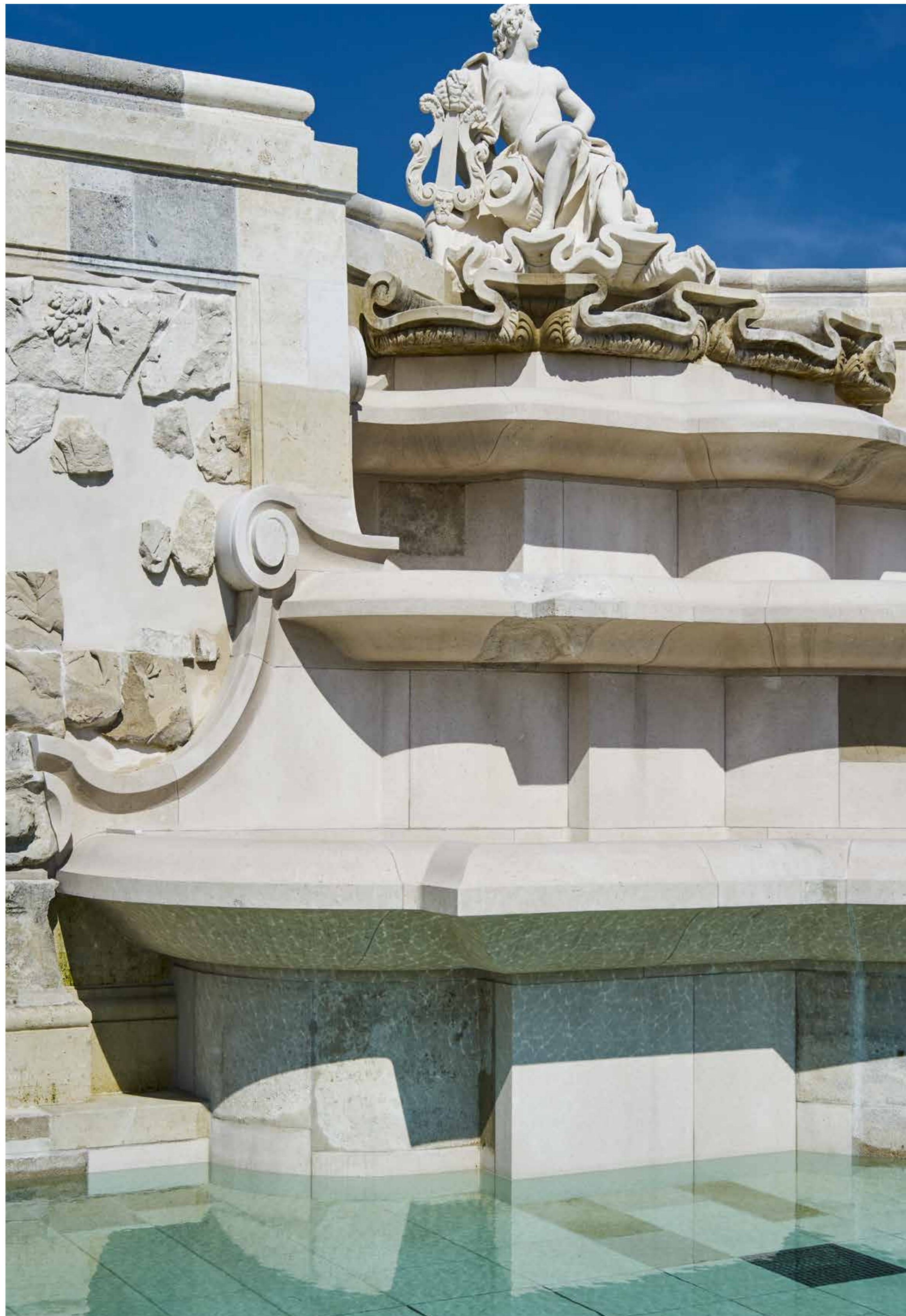
**Kramer und Kramer Gartenarchitektur/ Zöfing**  
Fassadenvariationen in Graugrün: Kramer und Kramer haben in Zöfing eine neue Visitenkarte errichtet mit vielen räumlichen Qualitäten, Design-Highlights und Innovationen in Technik und Material – und einer außergewöhnlichen Naturstein-Keramik-Glas-Fassade.

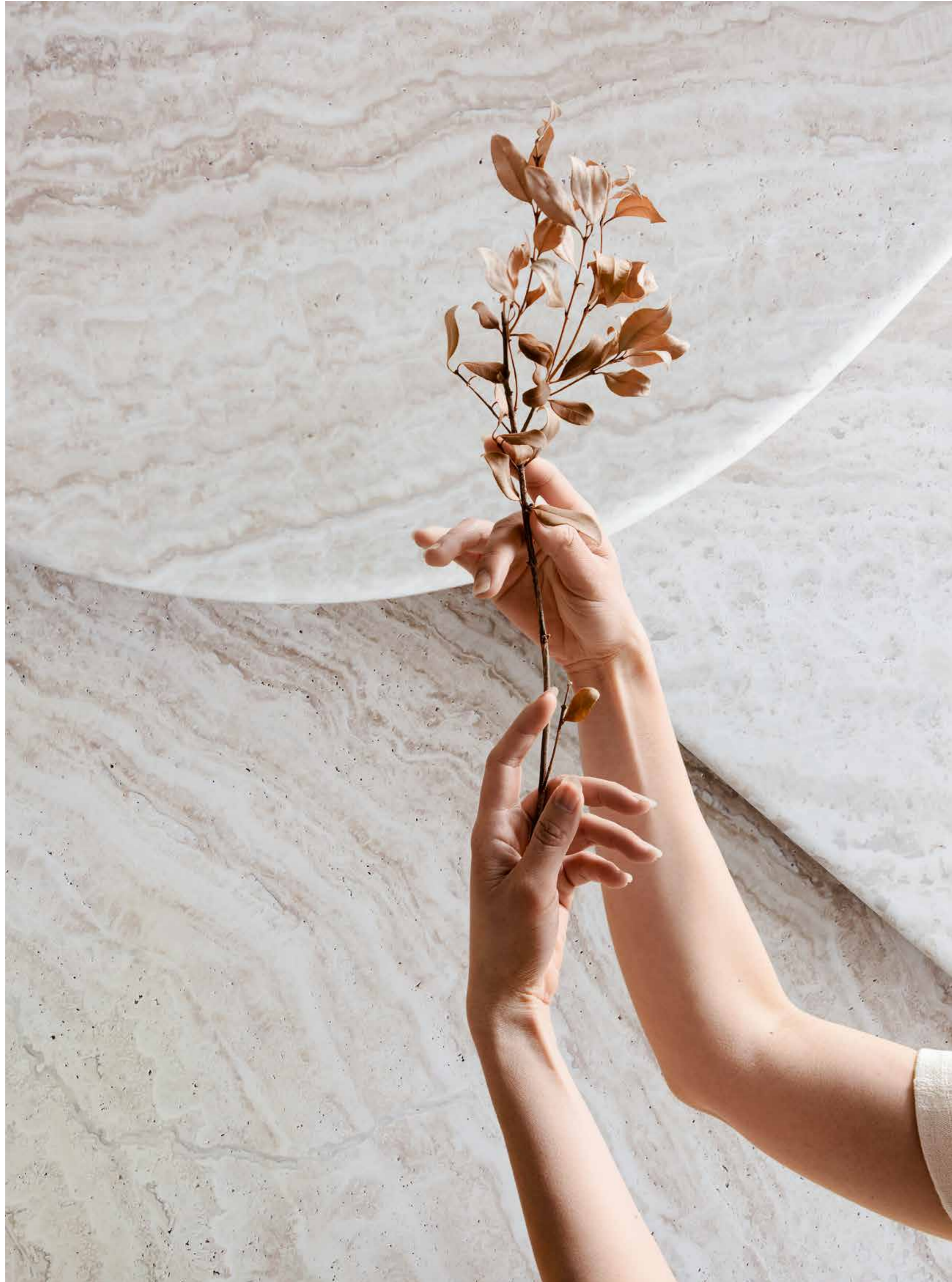


**Brunnensanierung und  
-restaurierung  
Schloss Hof/ Marchfeld  
Reproduktion von historischen  
Steinteilen**

Stein ist ein Naturprodukt – und bleibt lebendig. Patina und leichte Gebrauchsspuren machen einen wesentlichen Teil des Charakters aus. Bei unsachgemäßer Pflege, physischen Schäden, Abnutzung, Umwelteinflüssen oder natürlichen Alterungsprozessen kann dennoch eine Sanierung notwendig werden. Das gilt auch für verunreinigte Flächen, Flechten- oder Moosbefall auf Terrassen.

Breitwieser bietet das Erneuerungsservice in ganz Österreich an und lässt in kürzester Zeit den Stein in neuem Glanz erstrahlen. Neben privaten Sanierungen verfügt Breitwieser auch über herausragende Referenzen bei der hochprofessionellen Restaurierung denkmalgeschützter Bausubstanz. Ein Einsatz, der viel Know-how, Fachkompetenz und Feingefühl verlangt.





7:  
Objects  
*by*  
Breitwieser

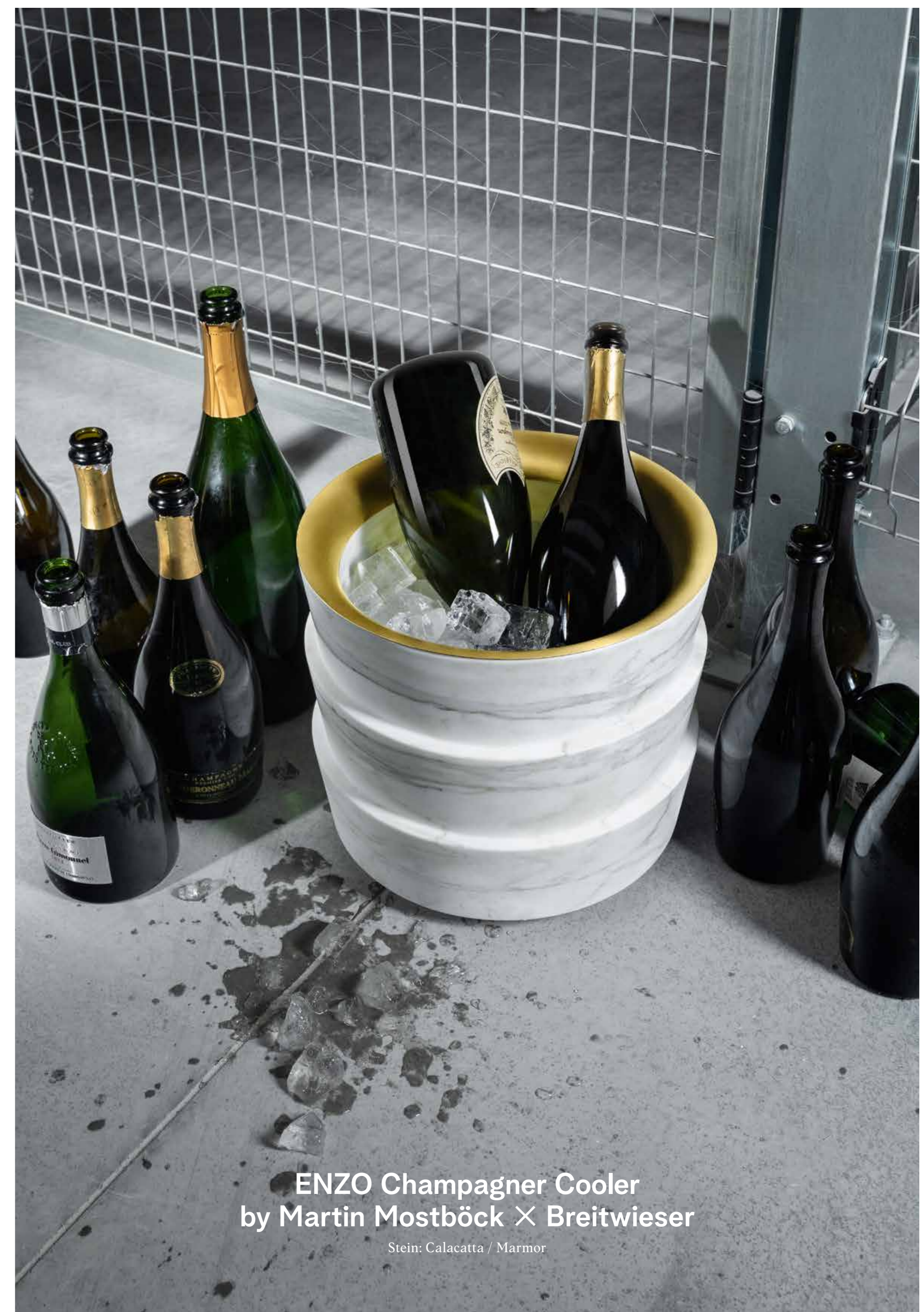
Kann ein Stein  
Objekt der Begierde sein?  
Kommt auf den Stein an.  
Und auf das Design.

**TABLE DANCE Collection**  
**Design by Breitwieser**

Stein: Veselje Fiorito / Kalkstein



7: Objects by Breitwieser



**ENZO Champagne Cooler**  
**by Martin Mostböck × Breitwieser**

Stein: Calacatta / Marmor

Breitwieser Natural Stones

CO/CO-Mini Outdoorküche  
by Karin Santorso & Barbara Ambrosz/  
LUCY.D × Breitwieser

Stein: Göflaner Marmor / Südtirol

7: Objects by Breitwieser

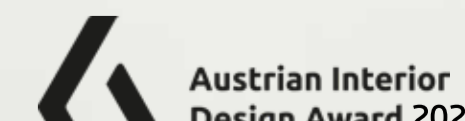


Breitwieser Natural Stones



**WONDA × Breitwieser**  
Das weltweit erste Waschbecken ohne  
sichtbare Anschlüsse.

[www.wonda.eu](http://www.wonda.eu)



**ALVA Wendeschalen**  
by Nada Nasrallah & Christian Horner/  
Soda Designers × Breitwieser

Stein: verschiedene Marmorarten



**Stehtisch Harrach**  
by destilat × Breitwieser

Stein: Frappuccino / Marmor



# 1.200.000 Gramm Leberkäs'



**Unique Piece  
by Martin Grandids**

Stein-Semmel: Siena / Kalkstein, Stein-Leberkäs': Rosso Asiago / Marmor

A wide-angle photograph of a stone gallery. The room is filled with rows of stone slabs, each supported by a metal stand. The slabs display a variety of natural stone patterns, including marbled, veined, and solid colors. The gallery has a high ceiling with recessed lighting and large windows in the background. The overall atmosphere is clean and professional.

# Stein & Design auf über 60.000 m<sup>2</sup>

## Breitwieser Stone World/ Tulln

Neben den zwei hochmodernen Werk- und Produktionshallen befinden sich die beeindruckende Stone Gallery und der Schauraum mit 6.500 Quadratmetern. Dort findet man ein Eldorado an Design, Prototypen, Raumlösungen, Einzelstücken und Beispielen für die vielfältigen Möglichkeiten der Steinanwendung und -verarbeitung. Vom Rohmaterial bis zu Designstücken, von Arbeitsplatten bis zu Küchenblöcken, von Duschen bis zu Wellnessbereichen, von Kaminlösungen bis zu beeindruckenden Wohnkonzepten bekommt man im Schauraum einen Eindruck von der Vielfalt des Natursteins.



**BREITWIESER**  
NATURAL STONES



**Impressum:**  
Konzept, Design &  
Realisierung:  
Langstrecke, Wien  
Redaktion:  
redaktionsbuero  
architektur, Wien  
Manuela Hötzl  
Texte:  
Manuela Hötzl  
Rosa Schaberl  
Markus Seiwald  
Lektorat:  
Johannes Payer  
Fotos:  
Ana Baros  
Gabriel Buechelmeier  
katsey / Theresia  
Katona & Barbara Seyr  
MW-Architektur-  
fotografie  
Philboy  
David Schreyer  
Gebhard Sengmüller

[www.breitwieser.com](http://www.breitwieser.com)